



Statistischer Bericht



Korrekturausgabe

Sächsische Kreiszahlen

2016

Z II 2 – j/16

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Druck
Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

Redaktionsschluss
Mai 2017
Korrektur Februar 2019

Bezug
Download im Internet kostenfrei unter
www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge
jährlich

Copyright
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2017
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-4097

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, den 25.02.2019

Korrekturblatt

Berichtigung zum Statistischen Bericht Z II 2 - j/16 (Sächsische Kreiszahlen)

Im Statistischen Bericht sind einige Korrekturen erforderlich.

Änderungen wurden vorgenommen im Tabellenblatt Kreiszahlen 1 in der Tabelle Erwerbstätigkeit.

Der Tabellenkopf der Vorspalte (Zelle FS4) wurde geändert in

„Kreisfreie Stadt
Landkreis
Land“.

Der Tabellenkopf des Tabellenfeldes (Zellen FS4 bis GD4) wurde geändert in

„Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 31. Dezember 2015 nach Wirtschaftsabschnitten“.

Änderungen wurden vorgenommen im Tabellenblatt Kreiszahlen 1 in der Tabelle Flächenerhebung.

In der Spalte „Betriebsfläche (ohne Abbau- und Lagerland)“ wurden die Angaben zu den Landkreisen Erzgebirgskreis, Mittelsachsen, Leipzig und der Kreisfreien Stadt Leipzig berichtigt (Zellen GY11, GY12, GY20, GY21).

Wir bitten um Entschuldigung und Beachtung der Korrektur.

Statistischer Bericht Z II 2 - j/16
Sächsische Kreiszahlen
2016

[Titel](#)
[Impressum](#)

Inhalt

[Vorbemerkungen \(PDF\)](#)

Tabellen (EXEL)

[Bevölkerungsstand](#)

[Haushalte](#)

[Bevölkerungsbewegung](#)

[Gesundheitswesen](#)

[Bildungswesen](#)

[Erwerbstätigkeit, Arbeitsmarkt](#)

[Flächenerhebung](#)

[Landwirtschaft](#)

[Gewerbeanzeigen](#)

[Insolvenzen](#)

[Produzierendes Gewerbe](#)

[Bautätigkeit und Wohnungen](#)

[Tourismus](#)

[Verkehr](#)

[Sozialleistungen](#)

[Öffentliche Finanzen](#)

[Personalstand](#)

[Kaufwerte für Bauland](#)

Vorwort

Bereits seit 1996 werden vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen in jedem Jahr die wichtigsten Daten aus den einzelnen Sachgebieten der amtlichen Statistik auf Gemeindeebene vorgelegt. Damit wird dem Wunsch vieler Nutzer entsprochen, eine Sammlung grundlegender statistischer Ergebnisse im Überblick zu erhalten. Darüber hinaus erscheint mit dieser Veröffentlichung zum 19. Mal eine Darstellung zusammenhängender Daten aus den einzelnen Sachgebieten auf der Ebene der Kreisfreien Städte und Landkreise.

Die vorliegende Ausgabe umfasst 404 Einzelmerkmale zu Gebiet, Bevölkerung, Gesundheitswesen, Bildungswesen, Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt, Landwirtschaft und Produzierendem Gewerbe. Weiterhin sind Angaben zu Bautätigkeit und Wohnungswesen, Tourismus, Verkehrswesen, zu den Sozialleistungen, den öffentlichen Finanzen, dem Personal im öffentlichen Dienst und den Kaufwerten für Bauland enthalten. Die Daten beziehen sich in der Regel auf das Jahr 2015, ergänzt um einige Daten des Jahres 2014, die nicht aktueller vorliegen.

Alle Ergebnisse in dieser Veröffentlichung sind zum Gebietsstand vom 1. Januar 2016 dargestellt.

Erhobene Einzeldaten sind nach § 16 BStG grundsätzlich geheim zu halten. Sie dürfen nicht veröffentlicht werden, nicht berechenbar sein. Deshalb werden die Tabellenfelder in diesen Fällen durch einen Punkt gekennzeichnet. In den Summen für das Land sind diese Angaben jedoch enthalten.

Die „Sächsischen Kreiszahlen“ sollen auch weiterhin eine wertvolle Hilfe für alle an regionalen Ergebnissen interessierten Nutzer in der Politik und Verwaltung, in der Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung sowie darüber hinaus eine wichtige Quelle für alle an Regionalstatistik interessierten Personen sein.

Anregungen zu Inhalt und Gestaltung der „Sächsischen Kreiszahlen“ nimmt das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen jederzeit dankbar entgegen.

Erläuterungen zum Tabellenteil

Fläche

Die Flächenangaben (Katasterflächen) basieren auf den Angaben des Staatsbetriebes für Geobasisinformation und Vermessung Sachsen zum Stichtag 31. Dezember des jeweiligen Jahres. Flächenänderungen ergeben sich aus Grenzänderungen oder Neuvermessungen.

Bevölkerungsstand

Grundlage des Systems der Bevölkerungsstatistik sind die in größeren Zeitabständen zu einem Stichtag stattfindenden Volkszählungen, bei denen demographische Grunddaten der Bevölkerung in regionaler Gliederung nach Gemeinden erhoben werden.

Die laufende Fortschreibung der Bevölkerung zwischen den Zählungen zur Ermittlung des Bevölkerungsstandes für gegebene Zeitpunkte erfolgt nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle) und der räumlichen Bevölkerungsbewegung (Zuzüge, Fortzüge). Basis der jetzigen Fortschreibung sind die Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011. Bei der Bevölkerungsfortschreibung 2015 wurden darüber hinaus Bestandsänderungen resultierend aus nachgereichten Meldungen der Standes- und Meldeämter berücksichtigt. Dadurch erhöhte sich der Bevölkerungsstand zum 31. Dezember 2015 um 312 Einwohner.

Zur Bevölkerung zählen bei der Fortschreibung alle Personen, die im ausgewiesenen Gebiet ihre alleinige Wohnung oder Hauptwohnung haben, ausgenommen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten Einwohners, der nicht dauernd von seiner Familie getrennt lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit (Ergebnisse des Mikrozensus)

Beim Mikrozensus handelt es sich um eine Flächenstichprobe, die ein Prozent aller Haushalte erfasst. Die Auswahl der Haushalte erfolgt mittels eines komplizierten mathematisch-statistischen Zufallsverfahrens (geschichtete Klumpenauswahl). Jährlich wird ein Viertel der zu befragenden Haushalte ausgetauscht, um deren Belastungen auf maximal vier Jahre zu beschränken und dennoch Aussagen im Zeitvergleich zu ermöglichen. In Sachsen gelangen so jährlich rund 20 000 Haushalte in die Auswahl. Diese werden durch vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen geschulte Interviewer befragt oder erteilen anhand eines Erhebungsbogens schriftlich Auskunft.

Bis 2004 wurde der Mikrozensus in Deutschland einmal jährlich mit einer einheitlichen Berichtswoche für alle befragten Haushalte durchgeführt. Ab 2005 erfolgte der

bereits langfristig von der EU geforderte Umstieg auf eine unterjährige Erhebung mit gleitender Berichtswoche. Das heißt, die Befragung der Haushalte ist gleichmäßig über das gesamte Kalenderjahr verteilt. Die Antworten beziehen sich auf die jeweilige Berichtswoche, die der Woche (Montag bis Sonntag) vor der Befragung entspricht bzw. auf den Mittwoch dieser Woche als Stichtag.

Mit der Umstellung auf das unterjährige Erhebungskonzept wird die Datenqualität dahingehend verbessert, dass statt einer Momentaufnahme (Berichtswochenkonzept) ein Gesamtbild der Erwerbsbeteiligung eines Jahres produziert wird, da saisonale Spitzen und flexible Arbeitsverhältnisse, bei denen bislang eine gewisse Untererfassung bestand, in die Ergebnisse einfließen können.

Bei Ergebnisdarstellungen in tiefer regionaler oder fachlicher Gliederung ist unbedingt der systematische und zufällige Fehler bei Stichprobenerhebungen zu berücksichtigen. Im Interesse der Ergebnissicherheit und um Fehlinterpretationen vorzubeugen, werden in den Tabellen Daten für Sachsen mit Besetzungswerten unter 5 000 (weniger als 50 erfasste Fälle) mit einem Schrägstrich „/“ blockiert. Bei der Ergebnisbereitstellung auf Kreisebene werden Besetzungswerte unter 7 000 (weniger als 70 erfasste Fälle) mit einem Schrägstrich „/“ blockiert, Werte zwischen 7 000 und unter 10 000 werden aufgrund ihrer eingeschränkten Aussagefähigkeit in Klammern gesetzt.

Die Hochrechnung des Mikrozensus 2015 erfolgte auf Basis der Bevölkerungseckwerte aus der Fortschreibung des mit Stichtag 9. Mai 2011 durchgeführten Zensus.

Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung

Die Bevölkerung bilden alle Personen, die mit Hauptwohnung in Sachsen gemeldet sind. Darin eingeschlossen sind auch außerhalb Sachsens dienende Soldaten im freiwilligen Wehrdienst bzw. Personen im Freiwilligendienst (bis 2012: Soldaten im Grundwehrdienst bzw. Zivildienstleistende) sowie Ausländer. Nicht einbezogen sind Angehörige ausländischer diplomatischer Vertretungen oder Stationierungstreitkräfte und deren Familienangehörige.

Überwiegender Lebensunterhalt

Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird nur die wesentlichste Quelle berücksichtigt.

Haushalte

Haushalte sind Personengemeinschaften, die zusammen wohnen und eine gemeinsame Hauswirtschaft führen. Nicht dazu zählen nur vorübergehend anwesende Besucher und Gäste sowie häusliches Personal, das nicht in der Wohnung übernachtet. Auch eine allein wohnende und wirtschaftende Person kann einen eigenen Haushalt bilden (z. B. ein Untermieter). Entscheidendes Merkmal ist das selbstständige Wirtschaften des Haushaltsmitgliedes. Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als

Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z. B. Haushalt des Anstaltsleiters).

Haushaltsnettoeinkommen

Das Haushaltsnettoeinkommen ist die Summe aller Nettoeinkünfte der zum Haushalt gehörenden Personen. Es setzt sich zusammen aus Lohn, Gehalt, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Vermietung und Verpachtung, Kindergeld, Wohngeld u. a. (jedoch ohne einmalige Zahlungen, wie Lottogewinne). Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied in seiner Haupttätigkeit selbstständiger Landwirt ist, sowie Haushalte, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben, sind in den Ergebnissen nicht enthalten. Die Ermittlung der Höhe des Nettoeinkommens erfolgt durch Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen. Als mittleres monatliches Haushaltsnettoeinkommen wird der Median berechnet.

Erwerbstätige

Alle Personen, die einer – auch geringfügigen und nicht zum Lebensunterhalt ausreichenden – Tätigkeit zum Zwecke des Erwerbs nachgehen, gelten als Erwerbstätige. Sie werden im Mikrozensus grundsätzlich an ihrem Wohnort erhoben und sind dem Wirtschaftsbereich und der Stellung im Beruf zugeordnet, in denen sie ihre einzige oder Haupttätigkeit ausüben.

Erwerbslose

Personen, die normalerweise im Erwerbsleben stehen, aber keiner Erwerbstätigkeit nachgehen und sich als arbeitslos und/oder arbeitsuchend bezeichnen, gelten als Erwerbslose. Seit 2005 zählen nur noch die Personen, die innerhalb von zwei Wochen eine neue Tätigkeit aufnehmen können, zu den Erwerbslosen. Erwerbslose im Sinne des Mikrozensus sind nicht mit den Arbeitslosen, die über die Agentur für Arbeit erfasst werden, gleichzusetzen. Arbeitslose, die vorübergehend geringfügige Tätigkeiten ausüben, zählen nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen.

Nichterwerbspersonen

Alle Personen, die noch nicht oder nicht mehr im Erwerbsleben stehen (z. B. Schulkinder, Rentner, Hausfrauen) sind Nichterwerbspersonen. Seit 2005 gelten Personen, die nicht innerhalb von zwei Wochen eine neue Tätigkeit aufnehmen können, nicht mehr als Erwerbslose, sondern als Nichterwerbspersonen. Personen unter 15 Jahren zählen grundsätzlich zu den Nichterwerbspersonen.

Wirtschaftsbereich

Die wirtschaftsfachliche Gliederung erfolgt im Mikrozensus nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)".

Bevölkerungsbewegung

Lebendgeborene

Zu den Lebendgeborenen zählen alle Kinder, bei denen entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Geborene, bei denen nicht mindestens eines dieser Lebenszeichen und ein Mindestgewicht von 500 Gramm vorliegen, werden als Totgeborene registriert. Die regionale Zuordnung der Geborenen erfolgt nach dem Ort der alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung der Mutter.

Gestorbene

Als Gestorbene werden alle amtlich festgestellten Sterbefälle gezählt, außer Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. Die regionale Zuordnung der Gestorbenen erfolgt nach dem Ort ihrer alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung.

Wanderungen

Die Statistik der räumlichen Bevölkerungsbewegung (Wanderungsstatistik) erfasst die Zuzüge (behördliche Anmeldungen) und Fortzüge (behördliche Abmeldungen) über Gemeindegrenzen innerhalb des Freistaates Sachsen (Wanderungen innerhalb Sachsens) sowie über die Grenze des Freistaates Sachsen (Wanderungen über die Landesgrenze). In dieser Veröffentlichung werden die Zu- und Fortzüge über die jeweilige Gebietsgrenze (z. B. Gemeinde, Landkreis, Land) abgebildet. Einbezogen werden nur Personen, die zur Bevölkerung im Sinne der Fortschreibung gehören. Die Differenz zwischen der Anzahl der Zuzüge und Fortzüge ist der Wanderungssaldo (Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge).

Wohnungsstatuswechsel zählen beim neuen Ort der alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung als Zuzüge, beim entsprechenden bisherigen Ort als Fortzüge.

Zu- und Fortzüge in bzw. aus teilumgliederte(n) Gebiete(n) blieben bei der Ausweisung der Zu- und Fortzüge unberücksichtigt.

Gesundheitswesen

Krankenhäuser

Einrichtungen, in denen durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten, Leiden und Körperschäden festgestellt, geheilt oder gelindert werden sollen und Geburtshilfe geleistet wird und in denen die zu versorgenden Personen untergebracht und gepflegt werden können.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Einrichtungen, die der stationären Behandlung dienen, um eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder eine Krankheit zu heilen, einer Behinderung vorzubeugen, eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation).

Ärzte, Zahnärzte und Apotheker

Die Angaben über die Zahl der berufsausübenden Ärzte, Zahnärzte und Apotheker stammen von den entsprechenden Kammern.

Allgemeinbildende Schulen

Grundschulen

Die Grundschulen umfassen die Klassenstufen 1 bis 4. Sie haben die Aufgabe, alle Schüler in einem gemeinsamen Bildungsgang ausgehend von den individuellen Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen unter Einbeziehung von Elementen des spielerischen und kreativen Lernens zu den weiterführenden Bildungsgängen zu führen.

Mittel-/Oberschulen

Die Mittel-/Oberschulen umfassen die Klassenstufen 5 bis 10 und vermitteln eine allgemeine und berufsvorbereitende Bildung. Die Klassenstufen 5 und 6 haben Orientierungsfunktion, ab Klassenstufe 7 beginnt eine auf Leistungsentwicklung und Abschlüsse bezogene Differenzierung. Ebenfalls ab Klassenstufe 7 beginnt für alle Schüler eine neigungsorientierte Differenzierung. Im Rahmen wahlobligatorischer Angebote wählen die Schüler der Klassenstufen 7 bis 9 pro Schuljahr einen Neigungskurs und die Schüler der Klassenstufe 10 einen Vertiefungskurs entsprechend ihrer Interessen und Begabungen. Die Ausbildung an den Mittel-/Oberschulen schließt mit dem Hauptschulabschluss, dem qualifizierenden Hauptschulabschluss oder dem Realschulabschluss ab.

Gymnasien

Die Gymnasien vermitteln den Schülern mit entsprechenden Begabungen und Bildungsabsichten eine vertiefte allgemeine Bildung. Sie umfassen die Klassen- bzw. Jahrgangsstufen 5 bis 12, wobei die Klassenstufen 5 und 6 Orientierungsfunktion haben. An den Gymnasien werden besondere Profile eingerichtet. Die Schüler der Gymnasien schließen ihre Ausbildung mit der Abiturprüfung ab und erwerben die allgemeine Hochschulreife.

Allgemeinbildende Förderschulen

Die allgemeinbildenden Förderschulen werden von Schülern besucht, die wegen der Beeinträchtigung einer oder mehrerer physischer oder psychischer Funktionen auch durch besondere Hilfen in den anderen allgemeinbildenden Schulen nicht oder nicht hinreichend integriert werden können und deshalb über einen längeren Zeitraum einer sonderpädagogischen Förderung bedürfen. An den allgemeinbildenden Förderschulen können die Abschlüsse der übrigen Schularten erworben werden.

Absolventen/Abgänger

Gemeint sind Schüler, die nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht (neun Schuljahre) die allgemeinbildende Schule mit einem Abschlusszeugnis (Absolventen) oder Abgangszeugnis (Abgänger) verlassen. Schüler von Mittel-/Oberschulen, Gymnasien und allgemeinbildenden Förderschulen ohne Abschluss erhalten ein Abgangszeugnis. Die Schulen des zweiten Bildungsweges führen nicht

mehr schulpflichtige Jugendliche und Erwachsene überwiegend in Form von Abendunterricht zum Hauptschulabschluss, qualifizierenden Hauptschulabschluss, Realschulabschluss sowie zur allgemeinen Hochschulreife.

Berufsbildende Schulen

Berufsbildende Schulen umfassen alle öffentlichen Schulen und Schulen in freier Trägerschaft im Freistaat Sachsen. Alle berufsbildenden Schulen befinden sich in Verantwortung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus. Die berufsbildenden Schulen sind seit dem Schuljahr 1992/93 in Berufliche Schulzentren (BSZ) integriert. Dadurch wird es möglich, auch wenige Klassen einer Schulart zu bilden und eine flächendeckende Beschulung zu erreichen. An jedem BSZ können mehrere Schularten gemäß §§ 8 bis 13 a SchulG vorhanden sein. Jede vorhandene Schulart kann es am BSZ nur einmal geben.

Berufsbildende Förderschulen werden von Schülern besucht, die auch durch besondere Hilfen an einer anderen berufsbildenden Schule nicht integriert werden können und deshalb über einen längeren Zeitraum einer sonderpädagogischen Förderung bedürfen. Lerninhalte und Abschlüsse entsprechen denen der jeweiligen berufsbildenden Schulart. Bis zum Schuljahr 2003/04 wurden diese Schüler an den berufsbildenden Schulen für Behinderte unterrichtet. Mit der Neufassung des Schulgesetzes vom 16. Juli 2004 gibt es im Freistaat Sachsen ab dem Schuljahr 2004/05 berufsbildende Förderschulen (§ 13a SchulG) für jede entsprechende Schulart [z. B. Berufsfachschulen und Berufsfachschulen (berufsbildende Förderschulen)].

Berufsschulen

Berufsschulen und Berufsschulen (berufsbildende Förderschulen) sind berufsbegleitende Schulen in der dualen Ausbildung und vermitteln neben fachtheoretischen und fachpraktischen Kenntnissen eine vertiefte allgemeine Bildung. Als gleichberechtigter Partner der betrieblichen Ausbildung führen sie gemeinsam mit der Berufsausbildung zu berufsqualifizierenden Abschlüssen. Berufsschulen sind für Berufsschulpflichtige, die sich in der dualen Erstausbildung befinden, verpflichtend zu besuchen. Die entsprechenden berufsbildenden Förderschulen werden von behinderten Jugendlichen besucht, die in einem Beruf gemäß §§ 65, 66 Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder § 42 I, 42 m der Handwerksordnung (HwO) ausgebildet werden. Ist ein erfolgreicher Abschluss von vornherein nicht zu erwarten, werden andere berufsbefähigende Bildungsgänge und Teilqualifikationen angeboten.

Berufsgrundbildungsjahr

Das Berufsgrundbildungsjahr und Berufsgrundbildungsjahr (berufsbildende Förderschulen) hat die Aufgabe, allgemeine, fachtheoretische und fachpraktische Lerninhalte als berufliche Grundbildung zu vermitteln. Es wird in vollzeitschulischer Form durchgeführt. Das Berufsvorbereitungsjahr und Berufsvorbereitungsjahr (berufsbildende Förderschulen) gibt es als ein- bzw. zweijährigen Bildungsgang. Hier werden Jugendliche ohne Ausbildungs-

vertrag auf eine berufliche Ausbildung vorbereitet. Die berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen unterstützen noch nicht ausbildungsreife Jugendliche und junge Erwachsene bei der Berufswahlentscheidung. Sie sollen ihre berufliche und soziale Handlungskompetenz stärken, die Motivation zur Aufnahme einer Ausbildung fördern und dazu beitragen, ihre individuellen Chancen für eine Eingliederung in das Berufs- und Arbeitsleben zu verbessern. Erfasst werden durch die amtliche Schulstatistik die berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BvB, BvB rehapezifisch) sowie die Einstiegsqualifizierung Jugendlicher (EQ). Bis zum Schuljahr 2003/04 gab es noch die Grundausbildungslehrgänge, die Lehrgänge zur Verbesserung beruflicher Bildungs- und Eingliederungschancen sowie die Förderlehrgänge F1, F2 und F3.

Berufliche Gymnasien

Berufliche Gymnasien bauen auf einem mittleren Bildungsabschluss auf, umfassen eine Einführungsphase (Klassenstufe 11) sowie die Jahrgangsstufen 12 und 13 und verleihen die allgemeine Hochschulreife (Abitur). Dieser Abschluss berechtigt zu einem Studium an allen Universitäten und Hochschulen in allen Studiengängen.

Berufsfachschulen

Berufsfachschulen und Berufsfachschulen (berufsbildende Förderschulen) sind berufliche Voll- und Teilzeitschulen in der Erstausbildung oder bereiten auf eine solche Ausbildung vor. Sie übernehmen die Berufsausbildung der Jugendlichen für die gesamte Ausbildungszeit. Neben der Vermittlung fachtheoretischer und fachpraktischer Kenntnisse für die Berufsausbildung werden allgemein bildende Inhalte vermittelt und so der Erwerb weiterer schulischer Abschlüsse gefördert.

Fachoberschulen

Fachoberschulen und Fachoberschulen (berufsbildende Förderschulen) sind Voll- und Teilzeitschulen. Sie umfassen die Klassenstufen 11 und 12 und führen zur Fachhochschulreife. Bewerber mit einem Realschulabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung können unmittelbar in die Klassenstufe 12 eintreten.

Fachschulen

Fachschulen dienen der beruflichen Weiterbildung und haben die Aufgabe, Fachkräfte mit beruflichen Erfahrungen zu befähigen, Tätigkeiten im mittleren Funktionsbereich zu übernehmen. Fachschulen werden nach einer bereits erworbenen Berufsausbildung und praktischen Berufserfahrung besucht. Durch das Belegen von speziellen zusätzlichen Fächern kann die Fachhochschulreife erworben werden. An den Fachschulen gibt es Voll- bzw. Teilzeitunterricht.

Lehrpersonen

Lehrpersonen sind jene, die ganz oder teilweise im Rahmen gesetzlich oder vertraglich festgesetzter Pflichtstunden unterrichten bzw. unter Berücksichtigung von Anrech-

nungsstunden eine Schule leiten. Es wird nur die Zahl der voll- und teilzeitbeschäftigten Lehrpersonen dargestellt.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte umfassen alle Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind. Dazu gehören insbesondere auch

- Auszubildende,
- Altersteilzeitbeschäftigte,
- Praktikanten,
- Werkstudenten,
- Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden,
- behinderte Menschen in anerkannten Werkstätten oder gleichartigen Einrichtungen,
- Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Berufsbildungswerken oder ähnlichen Einrichtungen für behinderte Menschen,
- Personen, die ein freiwilliges soziales Jahr, ein freiwilliges ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst ableisten.

Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gezählt werden im Rahmen der Beschäftigungsstatistik die geringfügig Beschäftigten, da für diese nur pauschale Sozialversicherungsabgaben zu leisten sind. Nicht einbezogen sind zudem Beamte, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldaten, sowie Wehr- und Zivildienstleistende.

Die regionale Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach ihrem von den auskunftspflichtigen Arbeitgebern angegebenen Arbeits- bzw. Wohnort. Die wirtschaftliche Gliederung erfolgt nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)“.

Arbeitslose

Arbeitslose sind nach § 16 SGB III Personen, die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen,
- eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen und
- sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben.

Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten als nicht arbeitslos.

Ab dem Jahr 2005 umfasst die Arbeitslosenstatistik die Personenkreise nach dem SGB III (Arbeitslose, die bei einer Agentur für Arbeit gemeldet sind) und dem SGB II (Arbeitslose, die bei einem Träger der Grundsicherung für Arbeitslose gemeldet sind). Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Nach § 53 a Abs. 1 SGB II sind Arbeitslose im Sinne dieses Gesetzes

erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die die Voraussetzungen des § 16 SGB III in sinngemäßer Anwendung erfüllen.

Die hier dargestellte Arbeitslosenquote ist der Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen in Prozent.

Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung

Die Ergebnisse resultieren aus der Auswertung des im Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen geführten Liegenschaftskatasters zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres.

Automatisiertes Liegenschaftsbuch (ALB)

Dieses wurde aus dem früher manuell geführten Katasterbuchwerk entwickelt und enthält dessen Inhalt in digitaler Form. Im ALB sind die Daten sämtlicher Flurstücke gespeichert.

Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS)

Bis Ende 2015 erfolgte in der Vermessungsverwaltung Sachsens eine Umstellung vom ALB auf ALKIS. Dieses neue System vereint die Automatisierte Liegenschaftskarte (ALK) und das Automatisierte Liegenschaftsbuch (ALB), wodurch die raumbezogenen Kartendaten mit den nicht raumbezogenen Buchdaten verbunden wurden. Im Zuge dieser Umstellung wurde der Merkmalskatalog des Katasters an den neuen ALKIS-Katalog angepasst. Die Veröffentlichung der Ergebnisse zum Stichtag 31.12.2015 erfolgt jedoch entsprechend einer Vereinbarung zwischen den Statistischen Ämtern letztmalig auf Basis der ALB-Struktur, wofür eine Rückrechnung der ALKIS-Ergebnisse notwendig war.

Bodenfläche insgesamt

Die Bodenfläche insgesamt beinhaltet die Fläche bis zur so genannten Küstenlinie – das ist die Grenze zwischen Meer und Festland bei einem mittleren Wasserstand – einschließlich der Binnengewässer (ohne Bodensee).

Siedlungs- und Verkehrsfläche

Darunter fällt die Summe mehrerer sehr heterogener Flächennutzungsarten, die durch eine überwiegend siedlungswirtschaftliche bzw. siedlungswirtschaftlichen Zwecken dienende Ergänzungsfunktion gekennzeichnet sind. Sie setzt sich aus der Gebäude- und Freifläche, der Betriebsfläche (ohne Abbauland), der Erholungsfläche, der Verkehrsfläche und der Fläche für Friedhöfe zusammen. Sie kann keineswegs mit dem Begriff "versiegelt" gleichgesetzt werden, da sie einen nicht quantifizierbaren Anteil von nicht bebauten und nicht versiegelten Frei- und Grünflächen enthält.

Gebäude- und Freifläche

Dazu gehören Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Zu den unterzuordnenden Flächen zählen insbesondere Vorgärten, Hausgärten,

Spielflächen, Stellplätze usw., die mit der Bebauung im Zusammenhang stehen.

Betriebsfläche

Die Betriebsfläche umfasst alle unbebauten Flächen, die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden, z.B. Abbauland, Halde, Lagerplatz, Versorgungsanlagen, Entsorgungsanlagen. Als Abbauland gelten unbebaute Flächen, die vorherrschend durch Abbau der Bodensubstanz genutzt werden (z.B. Sand, Kies, Kohle).

Erholungsfläche

Die Erholungsfläche umfasst unbebaute Flächen, die dem Sport und der Erholung dienen (z.B. Sportfläche, Park, Zoologischer Garten, Campingplatz, Kleingarten).

Verkehrsfläche

Hierzu zählen unbebaute Flächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr dienen sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

Landwirtschaftsfläche

Das sind unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Garten-, Obst- oder Weinbau dienen sowie Moor und Heide.

Waldfläche

Darunter versteht man unbebaute Flächen, die mit Bäumen oder Sträuchern bewachsen sind, Hierzu gehören auch Waldblößen, Pflanzschulen, Wildäsungsflächen u. dgl. bis zu ca. 0,1 ha sowie in der Regel auch Waldwege, sofern sie nicht als Flurstück ausgewiesen sind.

Wasserfläche

Zur Wasserfläche zählen Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Hierzu gehören in der Regel auch Böschungen, Uferbefestigungen u. dgl.

Flächen anderer Nutzung

Dazu gehören unbebaute Flächen, die nicht mit einer der vorgenannten Nutzungsarten bezeichnet werden können (z.B. Übungsgelände, Schutzfläche, Friedhof, Unland).

Friedhofsfläche

Das sind unbebaute Flächen, die zur Bestattung dienen oder gedient haben, sofern nicht vom Charakter der Anlage her die Zuordnung zu Grünanlage zutreffender ist.

Gewerbeanzeigen

Auskunftspflichtig für die Gewerbeanzeigenstatistik sind die Gewerbeanzeigen, die nach § 14 der Gewerbeordnung (GewO) jedes stehende Gewerbe oder den Betrieb einer Zweigniederlassung oder einer unselbstständigen Zweigstelle bzw. nach § 55c GewO ein Reisegewerbe als selbstständige Tätigkeit anzeigen müssen. Sie erfüllen ihre statistische Auskunftspflicht durch die Erstattung der

Anzeige bei den zuständigen Behörden. Diese übermitteln die Angaben der Gewerbeanzeigen monatlich an das zuständige statistische Landesamt.

Als Gewerbe gilt jede erlaubte selbstständige Tätigkeit, die auf Dauer angelegt ist und mit Absicht der Gewinnerzielung betrieben wird. Die Tätigkeiten, die der Gewerbeordnung unterliegen, regelt § 6 GewO. Ausgenommen von der Anzeigepflicht sind insbesondere die Urproduktion (Land- und Forstwirtschaft, Garten- und Weinbau, Fischerei, Bergbau), die freien Berufe im Sinne des Gewerberechts (z. B. Ärzte, Rechtsanwälte, Notare), Versicherungsunternehmen und die Verwaltung eigenen Vermögens. Wird aber eine dieser nichtgewerblichen Tätigkeiten in Verbindung mit einer Gewerbetätigkeit ausgeübt, kommen die allgemeinen Bestimmungen der GewO zur Anwendung.

Eine *Anmeldung* ist abzugeben bei

- Neuerrichtung eines Gewerbebetriebes in Differenzierung nach
 - Neugründungen,
 - Gründungen nach Umwandlungsgesetz (z. B. Verschmelzung, Spaltung),
- Zuzug eines bestehenden Betriebes aus einem anderen Gewerbeamtsbezirk, d.h. Wiedereröffnung nach Verlegung,
- Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes, differenziert ausgewiesen auf Grund von
 - Rechtsformwechsel,
 - Gesellschaftereintritt,
 - Erbfolge, Kauf oder Pacht.

Eine *Abmeldung* ist abzugeben bei

- Aufgabe eines Gewerbebetriebes in Differenzierung nach
 - vollständigen Aufgaben,
 - Schließung nach Umwandlungsgesetz (z.B. Verschmelzung, Spaltung)
- Fortzug eines bestehenden Gewerbebetriebes in einen anderen Gewerbeamtsbereich, d.h. Schließung wegen Verlegung,

Übergabe eines weiterhin bestehenden Betriebes auf Grund von

- Rechtsformwechsel,
- Gesellschafteraustritt,
- Erbfolge, Verkauf oder Verpachtung.

Die Gewerbe- und -abmeldungen beinhalten neben den Hilfsmerkmalen, Name/Firmierung und Anschrift des Gewerbebetriebes, eine Reihe von betriebsbezogenen Merkmalen wie die verbalen Angaben zur aufgenommenen bzw. beendeten Tätigkeit und den Grund der Betriebsaufnahme bzw. Betriebsaufgabe. Jedes Gewerbe wird gemäß den verbalen Angaben auf der Gewerbeanzeige zur angemeldeten bzw. beendeten Tätigkeit einer Wirtschaftsabteilung der „Klassifikation der Wirtschaftszweige“, Ausgabe 2008 (WZ 2008) zugeordnet.

Insolvenzen

Allgemeiner Eröffnungsgrund für ein Insolvenzverfahren ist die Zahlungsunfähigkeit, bei Antrag des Schuldners auch die drohende Zahlungsunfähigkeit sowie bei einer juristischen Person die Überschuldung. Die Amtsgerichte Chemnitz, Dresden und Leipzig sind verpflichtet, Insolvenzverfahren zu melden, sobald der Beschluss über die Eröffnung oder die Abweisung mangels Masse ergangen ist bzw. bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes im Falle eines Verbraucherinsolvenzverfahrens.

Die Verfahren werden unterschieden in:

Regelinsolvenzverfahren finden Anwendung bei

- Unternehmen (einschließlich Kleingewerbe),
- Nachlassangelegenheiten,
- natürlichen Personen, die u.a. als Gesellschafter bei einem größeren Unternehmen beteiligt sind,
- Personen, die eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar (mehr als 19 Gläubiger und Verbindlichkeiten aus Arbeitsverhältnissen) sind.

Verbraucherinsolvenzverfahren stellen ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das gilt für

- Verbraucher (bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende) und
- ehemals selbstständig Tätige, deren Vermögensverhältnisse überschaubar (weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten aus einem Arbeitsverhältnis) sind.

Das Insolvenzverfahren dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Dem redlichen Schuldner wird Gelegenheit gegeben, sich von seinen restlichen Verbindlichkeiten zu befreien. Ein Insolvenzverfahren kann über das Vermögen jeder natürlichen und jeder juristischen Person eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z.B. OHG, GbR) sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft.

Die Zahl der Insolvenzverfahren umfasst alle im Berichtszeitraum durch Gerichtsentscheid eröffneten bzw. mangels Masse abgewiesenen Verfahren sowie die Verbraucherinsolvenzen, bei denen der vorgelegte Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde.

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Der Erhebungsbereich umfasst die wirtschaftlichen Tätigkeiten nach den Abschnitten B „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ sowie C „Verarbeitendes Gewerbe“ der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2) bzw. der

daraus abgeleiteten deutschen Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Meldepflichtig sind alle produzierenden Betriebe von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden (Industrie und Handwerk) mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen und Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 20 und mehr tätigen Personen von Mehrbetriebsunternehmen anderer Wirtschaftsbereiche außerhalb des oben genannten Erhebungsbereiches. Die Angaben zur Zahl der Betriebe sowie zu den tätigen Personen beziehen sich auf den Stichtag 30. September des Berichtsjahres.

Betrieb

Ein Betrieb ist ein an einem Standort gelegenes Unternehmen oder ein Teil eines Unternehmens, wenn an diesem Ort oder von diesem Ort aus Wirtschaftstätigkeiten ausgeübt werden, für die in der Regel eine oder mehrere Personen im Auftrag desselben Unternehmens arbeiten. Örtlich getrennte Hauptverwaltungen der Unternehmen werden im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden ebenfalls als eigenständige Betriebe erfasst.

Tätige Personen (Beschäftigte)

Darunter zählen alle Personen, die in einem vertraglichen Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zum Betrieb stehen, tätige Inhaber/-innen und tätige Mitinhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind. Tätige Personen sind zudem alle Personen, die als Heimarbeiter/-innen auf der Lohn- und Gehaltsliste geführt werden, oder an andere Unternehmen gegen Entgelt überlassene Mitarbeiter/-innen sowie Personen, die im Betrieb tätig sind und in einem vertraglichen Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zu einem auf Personalbewirtschaftung spezialisierten Tochterunternehmen (Personalgesellschaft) oder einer im Rahmen eines Insolvenzverfahrens gebildeten Auffanggesellschaft der Unternehmensgruppe stehen, der auch der Betrieb/das Unternehmen angehört. In der Zahl der tätigen Personen sind gewerblich und kaufmännisch Auszubildende enthalten. Nicht dazu rechnen dagegen gemäß Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassene Personen (Leiharbeiter/-innen).

Entgelte

Entgelte ergeben sich aus der Summe der Bruttobezüge der tätigen Personen ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung (Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung), jedoch einschließlich Lohn- und Gehaltszuschlägen (auch Gratifikationen, Erfolgsprämien, Provisionen, Tantiemen usw.). Die Vergütungen für Auszubildende sind enthalten. Nicht erfasst werden allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesensersatz anzusehen sind.

Gesamtumsatz

Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und industriellen/handwerklichen Dienstleistungen, baugewerblicher Umsatz sowie Umsatz aus Handelsware und sonstiger nichtindustrieller Tätigkeit (z.B. Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, aus Lizenzverträgen, Provisions-einnahmen und aus Veräußerung von Patenten sowie Erlöse aus Transportleistungen für Dritte und aus dem Verkauf von eigenen landwirtschaftlichen Erzeugnissen). Als Umsatz gilt die Summe der Rechnungsendbeträge ohne in Rechnung gestellte Umsatz-(Mehrwert-)steuer, jedoch einschließlich Verbrauchsteuern und der Kosten für Fracht, Verpackung und Porto, auch wenn diese gesondert in Rechnung gestellt werden.

Auslandsumsatz

Darunter fällt der Umsatz aus direkten Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Erlöse aus Lieferungen an inländische Firmen, die die bestellten Waren ohne weitere Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen (Umsätze mit deutschen Exporteuren).

Investitionen

Investitionen sind der Wert der nach HGB aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen, d.h. Ersatz- und Neuinvestitionen (einschließlich aktivierbarer Großreparaturen und geringwertiger Wirtschaftsgüter sowie selbst erstellter und im Bau befindlicher Anlagen). Nicht berücksichtigt werden die Anzahlungen auf Anlagen, sofern sie nicht bereits aktiviert wurden, Investitionen in Zweigniederlassungen im Ausland, Zugänge durch den Kauf ganzer Unternehmen oder Betriebe, die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, Umbuchungen aus Anlagekonten auf andere Anlagekonten, der Erwerb von Finanzanlagen sowie der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen usw.

Energieverbrauch

Der Energieverbrauch ist der Gesamtverbrauch an Kohle, Heizöl, Erdgas, erneuerbaren Energieträgern, Strom, Wärme und sonstigen Energieträgern einschließlich der Mengen, die in eigenen Anlagen in andere Energiearten umgewandelt werden. Ausgewiesen werden sowohl die in den Betrieben zur Strom und Wärmeerzeugung eingesetzten als auch die nichtenergetisch genutzten Energieträger/Brennstoffe. Nicht erfasst werden Einsatzkohlen für die Brikett- und Koksherstellung, Kraftstoffe für den Einsatz in Fahrzeugen sowie technische Gase.

Baugewerbe

Bauhauptgewerbe

Zum Bauhauptgewerbe zählen Hoch- und Tiefbau, Vorberreitende Baustellenarbeiten und sonstige spezialisierte Bautätigkeiten. Grundlage der Tabelle ist die Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe im Juni 2015. Die Erhebung umfasst alle bauhauptgewerblichen Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes und von Unterneh-

men anderer Wirtschaftsbereiche, soweit diese Einheiten im Inland tätig sind.

Ausbaugewerbe (Bauinstallation, Sonstiger Ausbau)

Grundlage der Tabelle ist die jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe im Juni 2015. Die Erhebung umfasst alle ausbaugewerblichen Betriebe von Unternehmen des Ausbaugewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche mit im Allgemeinen 10 und mehr tätigen Personen, soweit diese Einheiten im Inland tätig sind.

Betrieb

Zu Betrieben zählen Einbetriebsunternehmen, Haupt- und Zweigniederlassungen, Filialen sowie Bauhöfe und Baustellen, die ein eigenes Bau- oder Lohnbüro mit gesonderter Abrechnung besitzen, Betriebe sowie selbstständige Betriebsabteilungen von Unternehmen, deren Schwerpunkt nicht in bauhauptgewerblicher Tätigkeit liegt, sofern sie Bauleistungen für den Absatz am Markt erbringen oder Bauten zum Zweck der Vermietung durch das eigene Unternehmen erstellen.

Tätige Personen (Beschäftigte)

Tätige Inhaber/-innen und tätige Mitinhaber/-innen, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehenden Personen (Arbeiter, Angestellte sowie kaufmännisch, technisch und gewerblich Auszubildende; auch Leiharbeiter oder durch andere Vertragsbeziehungen auf Baustellen tätige Personen).

Gesamtumsatz des Vorjahres

Als Gesamtumsatz gelten alle im Vorjahr (2014) im Bundesgebiet erzielten Umsätze von am Erhebungsstichtag (30. Juni 2015) bestehenden Betrieben.

Bautätigkeit und Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes

Baugenehmigungen/Baufertigstellungen

Die Bautätigkeitsstatistik erstreckt sich auf alle genehmigungs- und anzeigepflichtigen sowie zustimmungsbedürftigen Baumaßnahmen im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Erfasst werden Baugenehmigungen, Baufertigstellungen und Bauabgänge.

Bei der statistischen Auswertung von Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden wird der Zu- oder Abgang an Wohnungen oder Wohnfläche, d. h. die Differenz zwischen "neuem" und "altem" Zustand ausgewiesen. Folglich können in den Ergebnistabellen aufgrund von Zusammenlegungen oder Nutzungsänderungen (z. B. geht Wohnfläche verloren, wenn eine Wohnung zur Arztpraxis umgebaut wird) Minuswerte auftreten.

Gebäude- und Wohnungsbestand

Der Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes liegen als Ausgangsdaten die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung vom 9. Mai 2011 zugrunde, die

jährlich mit Hilfe der Daten der Bautätigkeitsstatistik (Baufertigstellungen, Bauabgänge) ergänzt werden.

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind, von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dazu gehören auch unterirdische Bauwerke entsprechender Sachbestimmung, nicht aber z. B. behelfsmäßige Bauten, frei stehende selbstständige Konstruktionen, Schacht- und Stollenbauten des Bergbaus.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die ausschließlich oder mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche nach DIN 277 – Wohnzwecken dienen.

Nichtwohngebäude

Gebäude, die überwiegend Nichtwohnzwecken dienen. Dazu zählen z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude.

Wohnung

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.

Wohnfläche

Die Wohnfläche von Wohnungen ist die Summe der anrechenbaren Grundfläche der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Dazu gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräume, Bad usw.).

Tourismus

In die Berichterstattung einbezogen sind alle Beherbergungseinrichtungen, die mindestens zehn Gäste gleichzeitig beherbergen können. Zu den Beherbergungseinrichtungen zählen Hotels, Hotelgarnis, Gasthöfe, Pensionen, Jugendherbergen und Hütten, Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und Ferienwohnungen sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken und Schulungsheime. Außerdem sind die Campingplätze (Urlaubscamping) mit zehn und mehr Stellplätzen enthalten.

Angebotene Gästebetten

Anzahl der Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, die tatsächlich in den geöffneten Beherbergungsstätten (ohne Camping) angeboten wurden. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Behelfs-

mäßige Schlafgelegenheiten, die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen, sind nicht erfasst.

Ankünfte

Zahl der Gäste, die während des Kalenderjahres in Beherbergungseinrichtungen ankamen und zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett/Stellplatz belegten.

Übernachtungen

Zahl der Übernachtungen von Personen, die während des Kalenderjahres in Beherbergungseinrichtungen übernachteten, d. h. zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett/Stellplatz belegten.

Straßenverkehrsunfälle

Straßenverkehrsunfälle sind Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen verletzt oder getötet wurden oder Sachschaden verursacht worden ist. Die Statistik der Straßenverkehrsunfälle erfasst alle Unfälle, zu denen die Polizei herangezogen wurde. Erhebungspapiere für die Statistik der Straßenverkehrsunfälle sind die Durchdrucke der im Grundaufbau bundeseinheitlichen Verkehrsunfallanzeigen, die von den aufnehmenden Polizeibeamten ausgefüllt werden.

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne)

Das sind Unfälle, bei denen als Unfallursache ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden – sonstige Sachschadensunfälle unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln

Dabei handelt es sich um Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung oder anderer berauschender Mittel stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Sonstige Sachschadensunfälle ohne Alkoholeinwirkung

Das sind Unfälle, bei denen kein Straftatbestand und keine Ordnungswidrigkeit vorlag (unabhängig davon, ob die beteiligten Kfz fahrbereit waren oder nicht) und Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit vorlag und alle beteiligten Kfz fahrbereit waren, aber kein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand.

Unfälle mit Personenschaden

Das sind Unfälle, bei denen Personen getötet bzw. schwer oder leicht verletzt wurden.

Verunglückte

Verunglückte sind Personen, die beim Unfall verletzt oder getötet wurden. Dabei werden erfasst als:

Getötete: Personen, die beim Unfall oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben,

Schwerverletzte: Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (für mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden,

Leichtverletzte: alle übrigen Verletzten.

Kraftfahrzeugbestand

Der Kraftfahrzeugbestand ist der Bestand aller zulassungspflichtigen Fahrzeuge und aller zulassungsfreien Fahrzeuge mit amtlichen Kennzeichen am 1. Januar eines Jahres. Nicht mehr enthalten sind jene Fahrzeuge, die bei den Zulassungsstellen vorübergehend abgemeldet wurden. Mit einbezogen sind auch Fahrzeuge der Bundespolizei und des Technischen Hilfswerkes. Dagegen sind nicht einbezogen die Fahrzeuge der Bundeswehr sowie Fahrzeuge mit rotem bzw. Kurzzeitkennzeichen und mit Ausfuhrkennzeichen. Quelle für die Angaben zum Fahrzeugbestand ist das Zentrale Fahrzeugregister des Kraftfahrt-Bundesamtes in Flensburg.

Sozialleistungen

Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe (SGB XII) und der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Die Grundsicherung für Arbeitsuchende („Hartz IV“) ist seit ihrer Einführung im Jahr 2005 die am häufigsten gewährte Sozialleistung. Sie löste damit die Sozialhilfe im engeren Sinn (Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen) in den meisten Fällen ab. Für eine ganzheitliche Betrachtung des Sozialleistungssystems werden deshalb die von der Bundesagentur für Arbeit erhobenen Daten dieser Statistik hier im Zusammenhang mit den von der amtlichen Statistik erhobenen Daten zur klassischen Sozialhilfe (nach dem SGB XII) dargestellt.

Regelaltersgrenze/gesetzliches Rentenalter

Die Regelaltersgrenze ist ein wichtiges Kriterium für die Leistungsberechtigung. Sie markiert das reguläre Ende der Erwerbsfähigkeit und den Beginn der gesetzlichen Regelaltersrente (gesetzliches Rentenalter). Für vor dem 1. Januar 1947 Geborene lag sie bei 65 Jahren. Für danach Geborene wird sie schrittweise (für jeden bis 1958 folgenden Geburtsjahrgang um je einen, danach um je zwei Monate) bis auf 67 Jahre angehoben.

Leistungsempfänger nach SGB II

Die im Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) verankerte Grundsicherung für Arbeitsuchende regelt die Leistungen für erwerbsfähige Hilfebedürftige und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen. Leistungsberechtigt sind Personen, die die Regelaltersgrenze noch nicht erreicht haben. Neben „Leistungen zur Beendigung oder Verringerung der Hilfebedürftigkeit insbesondere durch Eingliederung in Arbeit“ (§ 1 Absatz 2 Satz 1 SGB II) betrifft das vor allem finanzielle Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes. Dabei umfassen die sogenannten Regelleistungen den Regelbedarf zur Sicherung des Lebensunterhaltes, Leistungen für Mehrbedarfe sowie die angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung (bis 2010 noch den befristeten Zuschlag nach Bezug von Arbeitslosengeld). Sie werden für erwerbsfähige Leis-

tungsberechtigte als Arbeitslosengeld II und für nicht erwerbsfähige als Sozialgeld gezahlt.

Die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende werden durch die Bundesagentur für Arbeit (BA) und die Kreisfreien Städte und Landkreise als kommunale Träger wahrgenommen. Die Statistiken zum SGB II liegen in Verantwortung der BA. Seit einer Datenrevision im April 2016 können die vom SGB II betroffenen Personen klarer abgegrenzt dargestellt werden. Das Hauptaugenmerk liegt auf den *Regelleistungsberechtigten* (s. o.), es können aber auch Aussagen zu den weiteren in den Bedarfsgemeinschaften lebenden Personen getroffen werden (sonstige Leistungsempfänger, Personen mit Ausschlussgrund, Kinder ohne Leistungsbezug). Sie sind neben den Regelleistungsberechtigten in der *Gesamtanzahl „Personen in Bedarfsgemeinschaften“* enthalten.

Leistungsempfänger nach SGB XII

Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes im Rahmen der Sozialhilfe (SGB XII) erhalten seit Einführung des SGB II 2005 nur noch Personen, die nicht in den Rechtskreis des SGB II fallen. Das sind vor allem ältere und erwerbsgeminderte Menschen.

Personen im gesetzlichen Rentenalter und dauerhaft voll erwerbsgeminderte Menschen (im Alter von 18 Jahren bis zum Erreichen der Regelaltersgrenze), erhalten im Rahmen des SGB XII zur Sicherung ihres sogenannten sozio-kulturellen Existenzminimums Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

Personen unterhalb der Regelaltersgrenze ohne Anerkennung einer dauerhaften vollen Erwerbsminderung, die aber auch nicht erwerbsfähig sind oder mit erwerbsfähigen Personen in einer Bedarfsgemeinschaft leben, erhalten diese Hilfe in Form von Hilfe zum Lebensunterhalt.

Die Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII sind nicht für den Lebensunterhalt vorgesehen. Sie dienen Menschen in besonders schwierigen Lebenssituationen (Behinderung, Pflegebedürftigkeit, Krankheit) zur Bewältigung ihrer Notlage, sofern sie nicht über genügend eigene Mittel verfügen.

Ein Barbetrag zur persönlichen Verfügung erhalten bei Bedürftigkeit alle Personen, die dauerhaft in einer Einrichtung untergebracht sind, ebenfalls als Hilfe zum Lebensunterhalt.

Durch eine regelmäßige Leistungsüberschneidung der einzelnen Hilfen kann eine Gesamtzahl der Leistungsempfänger nach dem SGB XII nicht ausgewiesen werden; in Einrichtungen werden sehr oft alle drei Hilfearten gewährt, außerhalb von Einrichtungen erhalten Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel zum Bestreiten des Lebensunterhaltes meist zusätzlich Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Hilfe zum Lebensunterhalt.

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII können auch zusätzlich zu SGB II-Leistungen gewährt werden.

Um ein realistischeres Bild bei der regionalen Verteilung der Leistungsempfänger auf die Landkreise und Kreisfreien Städte zu erhalten, wurden die Leistungsempfänger hier nach ihrem Wohnort dargestellt. Damit geht der Be-

zug zu den Leistungsdaten verloren, da ein Großteil der Leistungen direkt vom Kommunalen Sozialverband (überörtlicher Träger für ganz Sachsen) gewährt wird.

Auszahlungen und Einzahlungen der Sozialhilfe nach dem SGB XII

Hier enthalten sind die von der amtlichen Sozialhilfestatistik im Rahmen des SGB XII (Sozialhilfe) erhobenen Daten. Ein erheblicher Teil dieser Leistungen wird vom Kommunalen Sozialverband (überörtlicher Träger für ganz Sachsen) gewährt und ist deshalb nur in der Gesamtsumme für Sachsen enthalten.

Dargestellt werden die Nettoauszahlungen, d. h. die Differenz aus Bruttoauszahlungen (Gesamtheit aller Auszahlungen, die im Rahmen der Hilfgewährung an Bedürftige getätigt werden) und Einzahlungen. Zu den Einzahlungen gehören außer den Erstattungen von anderen Sozialleistungsträgern auch eigene Kostenbeiträge der Empfänger, übergeleitete Unterhaltsansprüche von zum Unterhalt verpflichteten Angehörigen und Rückzahlungen von gewährten Hilfen oder Darlehen.

Wohngeld

Das Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum, wenn die Höhe der Miete oder Belastung die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Haushaltes übersteigt. Es wird für Mieter als Mietzuschuss und für Eigentümer eines Eigenheimes oder einer Eigentumswohnung als Lastenzuschuss gewährt. Die Höhe des Wohngeldes richtet sich nach der Zahl der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder, dem Familieneinkommen sowie nach der monatlichen Miete oder Belastung, die bis zu einem bestimmten Höchstbetrag berücksichtigt wird. Einzelheiten der Wohngeldgewährung sind bundeseinheitlich im Wohngeldgesetz (WoGG) geregelt.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2005 werden durch Änderungen im Wohngeldrecht Transferleistungsempfänger vom Wohngeld ausgeschlossen und der besondere Mietzuschuss entfällt. Zu den Transferleistungsempfängern gehören insbesondere Empfänger von Arbeitslosengeld II und von Sozialgeld nach SGB II, von Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII, Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Da die angemessenen Kosten der Unterkunft vom jeweiligen Transferleistungsträger übernommen werden, entstehen den Betroffenen durch den Ausschluss vom Wohngeld keine Nachteile.

Empfänger und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten Ausländer, die sich tatsächlich im Bundesgebiet aufhalten und die eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besitzen oder vollziehbar zur Ausreise verpflichtet sind bzw. deren Ehegatten und minderjährige Kinder. Die Regelleistungen dienen der Deckung des täglichen Bedarfs, die Empfänger von Regelleistungen werden zum Stichtag 31. Dezember erfasst.

Als besondere Leistungen werden im Laufe des Jahres Leistungen nach den §§ 4 bis 6 AsylbLG (Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt; Bereitstellung von Arbeitsgelegenheiten und sonstige Leistungen) gewährt. Die Erstaufnahmeeinrichtungen für Sachsen fallen in die Zuständigkeit des überörtlichen Trägers. Empfänger- und Leistungsangaben dazu sind nur im Sachsenenergebnis enthalten.

Schwerbehinderte Menschen

Die Statistik der schwerbehinderten Menschen, die auf der Grundlage des Neunten Buches des Sozialgesetzbuches (SGB IX) alle zwei Jahre durchgeführt wird, erfasst Personen mit einem gültigen Ausweis, denen von den Versorgungsämtern aufgrund vorhandener gesundheitlicher Schäden ein Grad der Behinderung von 50 und mehr zuerkannt wurde. Die Ergebnisse beinhalten persönliche Merkmale der Betroffenen, wie Alter und Geschlecht sowie Art, Ursache und Grad der Behinderung.

Kinder- und Jugendhilfe

Leistungen und Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe sind im Sozialgesetzbuch Achstes Buch (SGB IIX) – Kinder- und Jugendhilfe geregelt. Ziel der Kinder- und Jugendhilfe ist es, durch vorbeugende und familienunterstützende Maßnahmen so auf Kinder und Jugendliche sowie deren Familien einzuwirken, dass eine Unterbringung der jungen Menschen außerhalb des Elternhauses vermieden werden kann. Unterstützung dabei bieten erzieherische Hilfen wie Erziehungsberatungen, die Betreuung einzelner junger Menschen und sozialpädagogische Familienhilfe. Zu den anderen Aufgaben der Jugendhilfe zählt u. a. die Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen.

Kindertagesbetreuung

Als Kindertagesbetreuung wird die öffentlich organisierte und finanzierte Form der Kinderbetreuung bezeichnet. Sie gehört ebenfalls zur Kinder- und Jugendhilfe. Kindertagesbetreuung umfasst die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege.

Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte

Seit 2008 erfolgte in den Kommunen die Umstellung des Rechnungswesens von der Kameralistik zur Doppik. Ab 2015 buchen alle Kommunen doppisch. Um einen Vergleich mit den Vorjahresdaten zu ermöglichen, wird dieser Bereich letztmalig nach kameralistischer Systematik veröffentlicht. Während der gesamten Umstellungsphase ist mit Beeinträchtigungen der Ergebnisdaten in ihrer Aussagekraft und Vergleichbarkeit zu rechnen.

Einnahmen/Ausgaben der laufenden Rechnung

Summe aller Einnahmen bzw. Ausgaben (ohne haushaltstechnische Verrechnungen), die im Rahmen des Verwaltungsvollzuges sowie des Betriebes von Einrichtungen und Anstalten meistens regelmäßig anfallen und nicht vermögenswirksam sind, bereinigt um Zahlungen von

gleicher Ebene, d. h. zwischen Gemeinden und Gemeindeverbänden (siehe dazu Zahlungen von gleicher Ebene).

Einnahmen/Ausgaben der Kapitalrechnung

Beinhalten die Summe aller Einnahmen bzw. Ausgaben (ohne haushaltstechnische Verrechnungen und besondere Finanzierungsvorgänge), die eine Vermögensänderung herbeiführen oder der Finanzierung von Investitionen anderer Träger dienen und keine besonderen Finanzierungsvorgänge darstellen, bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene, d. h. zwischen Gemeinden und Gemeindeverbänden.

Bereinigte Einnahmen/Ausgaben

Beinhalten die Summe aller Einnahmen bzw. Ausgaben der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung.

Zahlungen von gleicher Ebene

Durch die Zahlungen zwischen den einzelnen öffentlichen Haushalten ergeben sich bei der Zusammenfassung der Ergebnisse mehrerer Körperschaften oder Körperschaftsgruppen zu einer Darstellungsebene Doppelzählungen. Die finanzstatistische Bereinigung dieser Doppelzählungen kann dabei nicht bei einzelnen Einnahme- oder Ausgabearten, sondern nur global erfolgen, indem die Zahlungen zwischen den einzelnen Körperschaften oder Körperschaftsgruppen – in Höhe der Zahlungseingänge – als Gesamtbetrag sowohl von der Einnahmesumme als auch von der Ausgabensumme abgesetzt werden.

Finanzierungssaldo

Ist das Saldo der bereinigten Einnahmen und Ausgaben.

Steuern

Ist-Aufkommen der Realsteuern

Ist der von den Steuerpflichtigen in der einzelnen Gemeinde im Laufe des Kalenderjahres aufgebrauchte Steuerbetrag in den Steuerarten Grundsteuer A, Grundsteuer B und Gewerbesteuer.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Ist der Anteil, der den Gemeinden in Höhe von 15 Prozent des Jahresaufkommens an der Lohnsteuer und veranlagten Einkommensteuer sowie von 12 Prozent des Aufkommens aus dem Zinsabschlag des Landes zusteht. Die Verteilung des Einkommensteueranteils auf die Gemeinden richtete sich im Jahr 2014 nach Schlüsselzahlen, die auf der Basis der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2007 ermittelt wurden. Bei der Berechnung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer wurde die Schlussabrechnung, bei der die Zahlungen hierzu erst im Folgejahr geleistet werden, in die Berechnung einbezogen.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Ist der Anteil, der den Gemeinden am Aufkommen der Umsatzsteuer zusteht. Wie beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wurde die Schlussabrechnung einbezogen.

Hebesatz

Von der Gemeinde für das jeweilige Kalenderjahr festgesetzter Prozentsatz, der auf die Messbeträge der Realsteuern angewendet wird und der für die einzelnen Realsteuerarten unterschiedlich hoch sein kann.

Realsteueraufbringungskraft

Zur Ermittlung der Realsteueraufbringungskraft werden die Grundbeträge der Gemeinden je Realsteuerart mit dem jeweiligen Landesdurchschnittshebesatz (Durchschnittshebesatz des Landes je Realsteuerart) multipliziert. Aus der Addition der somit ermittelten fiktiven Ist-Aufkommen der Grundsteuer A, Grundsteuer B und Gewerbesteuer ergibt sich die Realsteueraufbringungskraft je Gemeinde. Durch die Verwendung gleicher Hebesätze wird die Wirkung der unterschiedlichen Hebesatzanspannungen der Gemeinden ausgeschaltet.

Steuereinnahmekraft

Ist die Realsteueraufbringungskraft abzüglich der Gewerbesteuerumlage und zuzüglich des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer.

Schuldenstand

Im Schuldenstand hat jede Berichtsstelle alle Schulden nachzuweisen, für die sie Schuldner ist, auch wenn sie nicht den Schuldendienst trägt. Ab 2010 enthält der Gesamtschuldenstand Kassenkredite, Wertpapierschulden, Schulden aus Krediten, versicherungstechnische Rückstellungen (nur 2010), übrige Verbindlichkeiten (2010 bis 2012), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (ab 2013) sowie kreditähnliche Rechtsgeschäfte.

Nicht in den Schuldenstand gehören Gelder, die von Dritten hinterlegt sind; an Dritte ausgezahlte Beträge, für die keine Verpflichtungen (Zinsen und Tilgungen) entstanden sind.

Personal im öffentlichen Dienst

Im Personalbestand des Landesbereiches und des Kommunalen Bereiches sind die Beschäftigten der im Haushalt brutto geführten Behörden, Gerichte, Ämter und Einrichtungen (Kernhaushalt – Beschäftigungsbereich (BB) 11 (staatlich) bzw. BB 21 (kommunal, einschließlich des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen)), die Beschäftigten der aus dem Haushalt ausgegliederten und als Sonderrechnung geführten rechtlich unselbstständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform (Staatsbetriebe – BB 12 bzw. kommunale Eigenbetriebe – BB 22 und Krankenhäuser – BB 13 (staatlich) bzw. BB 23 (kommunal)) mit eigener Wirtschafts-/Rechnungsführung sowie die Beschäftigten der rechtlich selbstständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform und deren unselbstständigen Einrichtungen (Anstalten, Körperschaften und Stiftungen unter Landesaufsicht – BB 47 bzw. kommunale Zweckverbände – BB 24 und der Kommunale Versorgungsverband unter kommunaler Aufsicht – BB 48) enthalten.

Zum Personal-Ist-Bestand zählen alle Beschäftigten, die am 30. Juni des jeweiligen Berichtsjahres in einem unmittelbaren Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis zu einer berichtspflichtigen Dienststelle/Einrichtung stehen und in der Regel Gehalt oder Entgelt aus Haushaltsmitteln dieser Stelle beziehen oder aus Drittmitteln finanziert werden. Hierzu gehören neben den Dauerbeschäftigten auch die Beschäftigten in Ausbildung und die Beschäftigten mit Zeitvertrag (einschließlich der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in einem öffentlich-geförderten Arbeitsverhältnis).

Die Sachsumme enthält beim Personal im Landesbereich auch Beschäftigte, deren Dienst-/Arbeitsort sich außerhalb des Freistaates Sachsen befindet.

Kaufwerte für Bauland

Die Statistik der Kaufwerte für Bauland berücksichtigt durch Kauf erworbene unbebaute Grundstücke, die eine Fläche von 100 m² und mehr umfassen, in den Baugebieten der Gemeinden liegen sowie Baulandeigenschaften besitzen.

Für die zeitliche Zuordnung der Kauffälle ist der Zeitpunkt des Vertragsabschlusses maßgebend. Die Erhebungsmerkmale sind die Gemeinde, der Preis und die Fläche des verkauften Grundstückes. Der Verkaufspreis versteht sich ohne Grunderwerbsnebenkosten. Die Ergebnisse der Statistik der Kaufwerte für Bauland stellen hinsichtlich der in der Tabelle aufgelisteten Kauffälle und der veräußerten Fläche in der jeweiligen Gliederung Summen dar. Bezüglich der Kaufwerte werden flächenbezogene Durchschnitte für den relevanten Zeitabschnitt ausgewiesen. Allerdings können die Zahlen nur bedingt einen Anhaltspunkt für das allgemeine Preisniveau der unbebauten Grundstücke vermitteln, da weitere Einflussgrößen (z. B. Standort, Lage, Beschaffenheit, Nutzungsmöglichkeiten) zu beachten sind.

Baureifes Land

Baureifes Land sind Flächen, die nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften baulich nutzbar sind und deren Erschließungsgrad die sofortige Bebauung gestattet. Baureifes Land liegt im Allgemeinen an endgültig oder vorläufig ausgebauten Straßen und ist in der Regel bereits in passende Parzellen eingeteilt.

Rohbauland

Rohbauland sind unbebaute Grundstücke, die für die Bebauung vorgesehen, aber noch nicht erschlossen sind. Sie liegen im Baugebiet der Gemeinde und werden in absehbarer Zeit bei einer geordneten baulichen Entwicklung zur Erschließung und Bebauung freigegeben.

Bevölkerungsstand

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemeinden am 1. Januar 2016		Fläche am 31. Dezember 2015	Bevölkerung am	
		insgesamt	darunter Städte		9. Mai 2011	31. Dezember 2015
						insgesamt
				km ²		
14 5 11	Chemnitz, Stadt	1	1	221,05	240 253	248 645
14 5 21	Erzgebirgskreis	61	27	1 827,90	361 791	347 665
14 5 22	Mittelsachsen	53	21	2 116,32	322 078	312 450
14 5 23	Vogtlandkreis	38	16	1 412,42	240 052	232 318
14 5 24	Zwickau	33	14	949,79	335 220	324 534
14 6 12	Dresden, Stadt	1	1	328,48	512 354	543 825
14 6 25	Bautzen	59	15	2 395,60	315 174	306 273
14 6 26	Görlitz	53	14	2 111,42	269 647	260 000
14 6 27	Meißen	28	10	1 454,59	247 054	245 244
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	36	19	1 654,18	246 818	247 412
14 7 13	Leipzig, Stadt	1	1	297,80	502 979	560 472
14 7 29	Leipzig	32	20	1 651,39	262 214	258 408
14 7 30	Nordsachsen	30	11	2 028,42	201 165	197 605
14	Sachsen	426	170	18 449,39	4 056 799	4 084 851

Bevölkerungsstand

Bevölkerung am		Zu- bzw. Abnahme 2015 gegenüber 9. Mai 2011	Einwohner je km ² 2015	Ausländische Bevölkerung am 31. Dezember 2015			Schlüssel- nummer
31. Dezember 2015				%	insgesamt	männlich	
männlich	weiblich						
122 748	125 897	3,5	1 125	17 113	10 943	6 170	14 5 11
170 364	177 301	-3,9	190	6 823	4 200	2 623	14 5 21
155 084	157 366	-3,0	148	8 603	5 293	3 310	14 5 22
113 174	119 144	-3,2	164	5 898	3 634	2 264	14 5 23
158 067	166 467	-3,2	342	8 347	4 958	3 389	14 5 24
270 410	273 415	6,1	1 656	31 052	17 417	13 635	14 6 12
151 349	154 924	-2,8	128	5 997	3 665	2 332	14 6 25
127 325	132 675	-3,6	123	8 973	4 795	4 178	14 6 26
121 132	124 112	-0,7	169	6 606	4 336	2 270	14 6 27
122 565	124 847	0,2	150	6 585	4 083	2 502	14 6 28
274 414	286 058	11,4	1 882	41 999	23 892	18 107	14 7 13
126 877	131 531	-1,5	156	5 278	3 332	1 946	14 7 29
98 052	99 553	-1,8	97	5 469	3 470	1 999	14 7 30
2 011 561	2 073 290	0,7	221	158 743	94 018	64 725	14

Bevölkerungsstand

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 6	6 bis unter 15	15 bis unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 40
14 5 11	Chemnitz, Stadt	13 060	16 882	5 500	15 558	19 690	31 886
14 5 21	Erzgebirgskreis	16 959	26 172	8 421	14 477	17 293	39 038
14 5 22	Mittelsachsen	15 448	22 792	7 323	14 334	17 515	35 192
14 5 23	Vogtlandkreis	10 481	16 077	5 509	9 781	11 949	24 825
14 5 24	Zwickau	15 474	22 829	7 582	14 690	17 404	35 572
14 6 12	Dresden, Stadt	34 976	40 026	11 289	43 661	53 358	83 955
14 6 25	Bautzen	15 916	23 597	7 673	11 897	15 440	35 101
14 6 26	Görlitz	12 375	18 972	6 350	11 192	12 901	27 145
14 6 27	Meißen	12 761	19 260	5 999	9 992	12 363	28 657
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	13 254	19 728	6 250	10 244	13 121	28 694
14 7 13	Leipzig, Stadt	35 233	38 739	11 000	42 942	57 995	91 678
14 7 29	Leipzig	12 852	19 954	6 336	10 323	12 640	29 482
14 7 30	Nordsachsen	9 591	14 816	4 696	8 142	10 355	23 193
14	Sachsen	218 380	299 844	93 928	217 233	272 024	514 418

- 1) einschließlich Sozialgeld, laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung u. a. Hilfen in besonderen Lebenslagen
 2) eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil, Lebensversicherung, Versorgungswerk, sonstige Unterstützungen wie BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendien, Leistungen aus einer Pflegeversicherung, Asylbewerberleistungen, Pflegegeld für Pflegekinder oder -eltern, Krankengeld, Elterngeld

Bevölkerungsstand

am 31. Dezember 2015			Bevölkerung nach überwiegendem Lebensunterhalt 2015 durch ... (Ergebnisse des Mikrozensus)						Schlüssel- nummer
40 bis unter 50	50 bis unter 65	65 und mehr	insgesamt	Erwerbs- tätigkeit	Arbeitslosen- geld I und II ¹⁾	Rente, Pension	Familien- angehörige	sonstiges ²⁾	
27 954	51 744	66 371	244,1	96,6	19,9	81,1	37,9	(8,6)	14 5 11
43 131	88 905	93 269	349,7	152,8	18,2	107,5	62,0	(9,1)	14 5 21
39 704	77 274	82 868	312,8	138,4	19,3	95,2	53,1	/	14 5 22
29 667	58 299	65 730	232,6	100,4	13,1	73,2	41,9	/	14 5 23
41 297	79 783	89 903	325,3	141,7	13,8	110,8	52,0	/	14 5 24
64 167	95 068	117 325	536,1	245,7	27,5	122,1	116,1	24,6	14 6 12
39 147	78 246	79 256	306,8	135,2	18,7	95,1	52,1	/	14 6 25
31 893	66 486	72 686	260,5	104,5	19,2	89,2	40,2	(7,5)	14 6 26
31 999	60 703	63 510	243,8	106,1	15,2	77,1	41,4	/	14 6 27
32 403	59 290	64 428	246,0	107,5	11,7	78,3	41,5	(7,1)	14 6 28
66 487	99 471	116 927	544,1	243,6	48,9	127,4	97,5	26,7	14 7 13
35 454	66 423	64 944	257,7	113,9	15,4	79,6	45,1	/	14 7 29
26 617	52 048	48 147	197,2	91,5	17,1	50,4	32,5	/	14 7 30
509 920	933 740	1 025 364	4 056,5	1 778,3	257,4	1 187,7	712,2	121,0	14

Haushalte (Mikrozensus)

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Haushalte 2015 (Ergebnisse des Mikrozensus)				durchschnittl. Zahl der Personen je Haushalt
		insgesamt	nach Haushaltgröße			
			mit 1 Person	mit 2 Personen	mit 3 und mehr Personen	
			1 000 Haushalte			
14 5 11	Chemnitz, Stadt	140,7	73,8	44,5	22,4	1,7
14 5 21	Erzgebirgskreis	171,4	56,8	74,9	39,7	2,0
14 5 22	Mittelsachsen	158,6	60,6	63,8	34,2	2,0
14 5 23	Vogtlandkreis	117,6	43,6	48,5	25,6	2,0
14 5 24	Zwickau	167,6	60,6	73,2	33,8	1,9
14 6 12	Dresden, Stadt	316,9	172,7	92,3	51,9	1,7
14 6 25	Bautzen	154,7	58,7	62,4	33,6	2,0
14 6 26	Görlitz	138,4	60,4	53,5	24,5	1,8
14 6 27	Meißen	122,1	42,8	51,5	27,9	2,0
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	124,4	45,5	51,1	27,8	2,0
14 7 13	Leipzig, Stadt	330,5	181,6	100,0	48,9	1,7
14 7 29	Leipzig	128,7	44,8	54,8	29,1	2,0
14 7 30	Nordsachsen	99,7	38,2	37,7	23,9	2,0
14	Sachsen	2 171,5	939,8	808,3	423,4	1,9

Haushalte (Mikrozensus)

Haushalte ¹⁾ 2015 (Ergebnisse des Mikrozensus)							Mittleres ²⁾ monatliches Haushaltnetto- einkommen	Schlüssel- nummer
mit Netto- einkommen insgesamt	davon mit einem monatlichen Nettoeinkommen von ... bis unter ... €							
	unter 500	500 - 900	900 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 2 600	2 600 und mehr		
1 000 Haushalte							€	
140,6	/	18,3	37,9	26,7	23,1	33,2	1 715	14 5 11
171,0	/	12,6	42,3	36,1	32,0	46,8	1 899	14 5 21
158,2	/	15,7	43,9	30,5	24,9	40,8	1 779	14 5 22
117,6	/	10,7	31,3	20,9	23,1	30,2	1 866	14 5 23
167,4	/	13,6	43,2	30,8	31,0	47,2	1 901	14 5 24
316,9	15,4	52,6	71,7	49,4	45,7	82,2	1 667	14 6 12
154,6	/	14,1	34,4	30,3	30,7	44,1	1 951	14 6 25
137,9	/	17,6	40,7	25,6	21,9	28,9	1 628	14 6 26
121,6	/	10,0	33,6	23,1	18,6	34,5	1 822	14 6 27
124,3	/	11,2	29,5	25,1	22,2	33,8	1 872	14 6 28
330,3	15,8	54,6	89,7	51,7	45,6	72,9	1 547	14 7 13
128,4	/	10,4	31,6	26,6	20,8	38,3	1 901	14 7 29
99,0	/	10,9	26,4	16,9	16,5	27,2	1 780	14 7 30
2 168,0	49,5	251,8	556,3	394,8	356,6	558,9	1 769	14

1) Ohne Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied in der Haupttätigkeit selbstständiger Landwirt ist, sowie ohne Haushalte, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben.

2) Median

Bevölkerungsbewegung

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ehesachen 2015				Lebendgeborene	
		Eheschließungen	Ehescheidungen			insgesamt	darunter weiblich
			insgesamt	je 10 000 Einwohner	betroffene minderjährige Kinder		
14 5 11	Chemnitz, Stadt	886	422	17,1	317	2 348	1 147
14 5 21	Erzgebirgskreis	1 371	606	17,4	484	2 693	1 351
14 5 22	Mittelsachsen	1 532	565	18,1	424	2 452	1 202
14 5 23	Vogtlandkreis	991	371	16,0	292	1 740	820
14 5 24	Zwickau	1 493	652	20,1	453	2 493	1 215
14 6 12	Dresden, Stadt	2 314	867	16,1	696	6 222	3 048
14 6 25	Bautzen	1 379	532	17,4	433	2 517	1 206
14 6 26	Görlitz	1 177	434	16,7	331	1 896	906
14 6 27	Meißen	1 360	352	14,4	256	1 996	973
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 431	451	18,3	382	2 026	975
14 7 13	Leipzig, Stadt	1 899	964	17,4	694	6 598	3 130
14 7 29	Leipzig	1 774	441	17,1	341	1 964	975
14 7 30	Nordsachsen	934	350	17,7	264	1 521	735
14	Sachsen	18 541	7 007	17,2	5 367	36 466	17 683

Bevölkerungsbewegung

2015	Gestorbene 2015						Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) 2015			Schlüssel- nummer	
	je 1 000 Einwohner	insgesamt	darunter weiblich	je 1 000 Einwohner	nach ausgewählten Ursachen			insgesamt	darunter weiblich		je 1 000 Einwohner
					bösartige Neubil- dungen	Krankheiten des Kreislauf- systems	Unfälle				
9,5	3 392	1 793	13,8	766	1 536	103	-1 044	-646	-4,2	14 5 11	
7,7	5 092	2 623	14,6	1 119	2 528	140	-2 399	-1 272	-6,9	14 5 21	
7,8	4 496	2 272	14,4	1 012	2 097	172	-2 044	-1 070	-6,5	14 5 22	
7,5	3 643	1 905	15,7	880	1 718	114	-1 903	-1 085	-8,2	14 5 23	
7,7	5 179	2 801	15,9	1 227	2 372	244	-2 686	-1 586	-8,3	14 5 24	
11,5	5 484	2 822	10,2	1 281	2 185	186	738	226	1,4	14 6 12	
8,2	4 158	2 109	13,6	1 003	1 845	142	-1 641	-903	-5,4	14 6 25	
7,3	4 064	2 055	15,6	900	1 850	156	-2 168	-1 149	-8,3	14 6 26	
8,2	3 220	1 682	13,2	763	1 376	105	-1 224	-709	-5,0	14 6 27	
8,2	3 482	1 798	14,1	791	1 484	125	-1 456	-823	-5,9	14 6 28	
11,9	6 136	3 158	11,1	1 522	2 681	268	462	-28	0,8	14 7 13	
7,6	3 475	1 800	13,5	827	1 650	122	-1 511	-825	-5,9	14 7 29	
7,7	2 646	1 366	13,4	608	1 223	90	-1 125	-631	-5,7	14 7 30	
9,0	54 467	28 184	13,4	12 699	24 545	1 967	-18 001	-10 501	-4,4	14	

Bevölkerungsbewegung

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Zuzüge über die Gebietsgrenze 2015				Fortzüge über die	
		insgesamt	männlich	weiblich	je 1 000 Einwohner	insgesamt	männlich
14 5 11	Chemnitz, Stadt	33 160	22 739	10 421	134,8	27 023	18 338
14 5 21	Erzgebirgskreis	10 942	6 750	4 192	31,4	10 482	6 264
14 5 22	Mittelsachsen	10 241	6 065	4 176	32,8	8 472	4 682
14 5 23	Vogtlandkreis	6 680	4 083	2 597	28,7	4 849	2 764
14 5 24	Zwickau	9 469	5 597	3 872	29,2	7 409	4 160
14 6 12	Dresden, Stadt	34 527	20 422	14 105	63,9	27 841	15 752
14 6 25	Bautzen	8 380	4 843	3 537	27,3	7 061	3 845
14 6 26	Görlitz	8 324	4 749	3 575	32,0	6 364	3 402
14 6 27	Meißen	9 558	5 833	3 725	39,1	6 854	3 953
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	10 131	6 014	4 117	41,1	7 234	4 113
14 7 13	Leipzig, Stadt	41 241	22 775	18 466	74,6	25 894	13 888
14 7 29	Leipzig	9 709	5 625	4 084	37,6	7 459	4 265
14 7 30	Nordsachsen	7 641	4 441	3 200	38,7	5 965	3 380
14	Sachsen	117 324	71 186	46 138	28,8	70 228	40 056

Bevölkerungsbewegung

Gebietsgrenze 2015		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge 2015				Gesamtveränderung 2015				Schlüsselnummer
weiblich	je 1 000 Einwohner	insgesamt	männlich	weiblich	je 1 000 Einwohner	insgesamt	männlich	weiblich	je 1 000 Einwohner	
8 685	109,8	6 137	4 401	1 736	24,9	5 124	4 027	1 097	20,8	14 5 11
4 218	30,1	460	486	-26	1,3	-1 917	-622	-1 295	-5,5	14 5 21
3 790	27,1	1 769	1 383	386	5,7	-261	421	-682	-0,8	14 5 22
2 085	20,9	1 831	1 319	512	7,9	-72	498	-570	-0,3	14 5 23
3 249	22,8	2 060	1 437	623	6,3	-603	350	-953	-1,9	14 5 24
12 089	51,6	6 686	4 670	2 016	12,4	7 517	5 244	2 273	13,9	14 6 12
3 216	23,0	1 319	998	321	4,3	-297	272	-569	-1,0	14 6 25
2 962	24,5	1 960	1 347	613	7,5	-188	341	-529	-0,7	14 6 26
2 901	28,0	2 704	1 880	824	11,1	1 499	1 379	120	6,1	14 6 27
3 121	29,3	2 897	1 901	996	11,7	1 458	1 275	183	5,9	14 6 28
12 006	46,9	15 347	8 887	6 460	27,8	15 993	9 500	6 493	28,9	14 7 13
3 194	28,9	2 250	1 360	890	8,7	761	694	67	2,9	14 7 29
2 585	30,2	1 676	1 061	615	8,5	563	575	-12	2,9	14 7 30
30 172	17,3	47 096	31 130	15 966	11,6	29 577	23 954	5 623	7,3	14

Gesundheitswesen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Krankenhäuser 2015		Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2015	
		insgesamt	aufgestellte Betten im Jahres- durchschnitt	insgesamt	aufgestellte Betten im Jahres- durchschnitt
14 5 11	Chemnitz, Stadt	3	2 317	3	248
14 5 21	Erzgebirgskreis	6	2 047	5	540
14 5 22	Mittelsachsen	7	1 395	1	240
14 5 23	Vogtlandkreis	7	1 708	9	1 762
14 5 24	Zwickau	6	1 967	2	68
14 6 12	Dresden, Stadt	7	3 818	3	167
14 6 25	Bautzen	7	1 687	2	421
14 6 26	Görlitz	6	1 825	2	177
14 6 27	Meißen	6	1 205	4	354
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	6	1 306	8	2 629
14 7 13	Leipzig, Stadt	6	3 985	3	197
14 7 29	Leipzig	4	1 135	6	1 133
14 7 30	Nordsachsen	7	1 430	4	723
14	Sachsen	78	25 825	52	8 659

1) einschließlich Angestellte, Teilzeitangestellte und Praxisassistenten sowie Ärzte in Einrichtungen gemäß § 311 SGB V

2) Praxisinhaber und -assistenten

3) einschließlich nicht zuordenbare Personen

Gesundheitswesen

Ärzte 2015			Zahnärzte 2015			Öffentliche Apotheken 2015			Schlüsselnummer
insgesamt	dar. in Niederlassung ¹⁾	je 100 000 Einwohner	insgesamt	dar. in Niederlassung ²⁾	je 100 000 Einwohner	insgesamt	Apotheker	Apotheken je 100 000 Einwohner	
1 252	453	503,5	248	241	99,7	64	104	25,7	14 5 11
1 064	464	306,0	305	296	87,7	91	139	26,2	14 5 21
831	398	266,0	261	257	83,5	78	128	25,0	14 5 22
876	331	377,1	217	213	93,4	60	101	25,8	14 5 23
1 102	483	339,6	301	294	92,7	90	127	27,7	14 5 24
3 189	1 115	586,4	620	546	114,0	123	267	22,6	14 6 12
984	431	321,3	282	274	92,1	64	116	20,9	14 6 25
852	362	327,7	241	238	92,7	63	111	24,2	14 6 26
808	372	329,5	221	219	90,1	51	97	20,8	14 6 27
954	342	385,6	238	235	96,2	53	93	21,4	14 6 28
3 431	1 237	612,2	624	567	111,3	135	341	24,1	14 7 13
855	395	330,9	230	228	89,0	64	132	24,8	14 7 29
732	284	370,4	168	164	85,0	53	105	26,8	14 7 30
16 930	6 667	414,5	3969³⁾	3773³⁾	97,2	989	1863³⁾	24,2	14

Bildungswesen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Allgemeinbildende Schulen am 18. September 2015 ¹⁾					
		Grundschulen				Mittel-/Oberschulen	
		Schulen	Klassen	Schüler	Lehrer ³⁾	Schulen	Klassen
14 5 11	Chemnitz, Stadt	45	346	7 211	452	15	210
14 5 21	Erzgebirgskreis	89	559	11 307	688	38	476
14 5 22	Mittelsachsen	74	474	9 810	600	28	382
14 5 23	Vogtlandkreis	52	367	7 035	457	20	276
14 5 24	Zwickau	61	479	9 728	639	29	372
14 6 12	Dresden, Stadt	80	834	18 541	1 118	35	466
14 6 25	Bautzen	75	523	10 240	711	36	392
14 6 26	Görlitz	60	430	8 295	573	27	332
14 6 27	Meißen	48	399	8 208	535	23	321
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	58	419	8 402	534	23	295
14 7 13	Leipzig, Stadt	77	834	17 943	1 117	30	470
14 7 29	Leipzig	56	432	8 853	548	20	290
14 7 30	Nordsachsen	51	330	6 418	422	16	246
14	Sachsen	826	6 426	131 991	8 394	340	4 528

1) ohne Freie Waldorfschulen

2) einschließlich Schüler in Förderschulklassen an Freien Waldorfschulen

3) voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen

4) ohne Jahrgangsstufen 11 und 12

Allgemeinbildende Schulen am 18. September 2015 ¹⁾										Schlüssel- nummer
Mittel-/Oberschulen		Gymnasien				allgemeinbildende Förderschulen ²⁾				
Schüler	Lehrer ³⁾	Schulen	Klassen ⁴⁾	Schüler	Lehrer ³⁾	Schulen	Klassen	Schüler	Lehrer ³⁾	
4 807	411	9	149	4 651	409	11	180	1 707	298	14 5 11
10 776	873	12	225	6 662	569	12	125	1 235	198	14 5 21
8 765	749	12	228	6 940	602	14	159	1 638	256	14 5 22
6 187	530	8	160	5 094	421	8	84	874	141	14 5 23
8 376	729	14	267	8 095	712	14	153	1 450	247	14 5 24
10 878	900	24	512	15 729	1 297	17	248	2 287	415	14 6 12
8 951	766	11	230	7 280	616	12	158	1 421	265	14 6 25
7 390	631	9	170	5 182	452	13	157	1 422	270	14 6 26
7 691	629	10	191	5 938	513	9	126	1 203	203	14 6 27
6 981	574	7	175	5 295	459	11	131	1 307	225	14 6 28
10 724	958	21	432	13 983	1 169	19	270	2 550	507	14 7 13
6 728	580	12	191	5 654	501	8	75	751	134	14 7 29
5 508	461	6	154	4 914	387	8	91	900	157	14 7 30
103 762	8 791	155	3 084	95 417	8 107	156	1 957	18 745	3 316	14

Bildungswesen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Absolventen/Abgänger 2015 ¹⁾				
		insgesamt	davon			
			ohne Haupt- schul- abschluss	mit Haupt- schul- abschluss	mit Real- schul- abschluss	mit allgemeiner Hochschul- reife
14 5 11	Chemnitz, Stadt	1 499	145	163	646	545
14 5 21	Erzgebirgskreis	2 562	192	213	1 541	616
14 5 22	Mittelsachsen	2 424	220	209	1 205	790
14 5 23	Vogtlandkreis	1 643	102	170	848	523
14 5 24	Zwickau	2 413	198	138	1 267	810
14 6 12	Dresden, Stadt	3 451	264	263	1 539	1 385
14 6 25	Bautzen	2 472	196	220	1 300	756
14 6 26	Görlitz	1 909	171	196	1 002	540
14 6 27	Meißen	1 859	105	176	1 010	568
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 732	163	138	983	448
14 7 13	Leipzig, Stadt	3 438	370	340	1 381	1 347
14 7 29	Leipzig	1 660	116	136	938	470
14 7 30	Nordsachsen	1 401	112	135	645	509
14	Sachsen	28 463	2 354	2 497	14 305	9 307

1) an allgemeinbildenden Schulen sowie Schulen des zweiten Bildungsweges

2) Berufliche Schulzentren sowie separate Schulen

3) einschließlich berufsbildende Förderschulen

4) einschließlich Berufsgrundbildungs- und Berufsvorbereitungsjahr sowie berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen

5) Schulen im verwaltungsrechtlichen Sinne (Einrichtungen); Aufgliederung nach Schularten = Schulen im Sinne der eingerichteten Schularten der berufsbildenden Schulen nach § 8 SchulG

6) ohne Kurse an Beruflichen Gymnasien

7) voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen

Bildungswesen

Berufsbildende Schulen insgesamt ^{2) 3)} am 09. Oktober 2015				Berufsschulen ^{3) 4)} am 09. Oktober 2015				Schlüssel- nummer
Schulen ⁵⁾	Klassen ⁶⁾	Schüler	Lehrer ⁷⁾	Schulen ⁵⁾	Klassen	Schüler	Lehrer ⁷⁾	
32	658	12 080	633	30	370	6 844	276	14 5 11
16	269	5 205	337	18	171	2 956	152	14 5 21
12	257	3 996	257	23	185	2 636	152	14 5 22
16	315	5 495	360	13	177	2 916	156	14 5 23
22	402	7 430	435	16	247	4 401	205	14 5 24
42	1 038	20 827	1 166	34	611	11 404	476	14 6 12
16	296	5 480	345	23	165	2 845	136	14 6 25
20	325	5 792	355	17	189	3 076	138	14 6 26
8	197	3 868	253	14	144	2 418	126	14 6 27
12	197	3 753	266	9	120	2 179	118	14 6 28
45	962	18 417	937	34	521	9 697	434	14 7 13
7	113	2 475	193	18	80	1 466	78	14 7 29
11	229	4 571	241	21	143	2 848	132	14 7 30
259	5 258	99 389	5 778	270	3 123	55 686	2 579	14

Bildungswesen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Berufliche Gymnasien am 09. Oktober 2015				Berufsfach am 09. Oktober	
		Schulen ²⁾	Klassen ³⁾	Schüler	Lehrer ⁴⁾	Schulen ²⁾	Klassen
14 5 11	Chemnitz, Stadt	4	11	631	62	21	160
14 5 21	Erzgebirgskreis	3	10	743	69	13	44
14 5 22	Mittelsachsen	1	4	260	23	6	38
14 5 23	Vogtlandkreis	4	9	505	63	10	75
14 5 24	Zwickau	3	8	561	51	15	93
14 6 12	Dresden, Stadt	9	24	1 396	154	21	194
14 6 25	Bautzen	4	9	544	67	11	66
14 6 26	Görlitz	2	8	478	49	15	82
14 6 27	Meißen	4	8	558	67	4	23
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	3	8	434	33	9	45
14 7 13	Leipzig, Stadt	3	11	627	55	31	257
14 7 29	Leipzig	3	7	465	60	5	14
14 7 30	Nordsachsen	3	6	432	39	9	49
14	Sachsen	46	123	7 634	792	170	1 140

1) einschließlich berufsbildende Förderschulen

2) Schulen im verwaltungsrechtlichen Sinne (Einrichtungen); Aufgliederung nach Schularten = Schulen im Sinne der eingerichteten Schularten der berufsbildenden Schulen nach § 8 SchulG

3) ohne Kurse an Beruflichen Gymnasien

4) voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen

Bildungswesen

schulen ¹⁾ 2015		Fachoberschulen am 09. Oktober 2015				Fachschulen am 09. Oktober 2015				Schlüssel- nummer
Schüler	Lehrer ³⁾	Schulen ²⁾	Klassen	Schüler	Lehrer ⁴⁾	Schulen ²⁾	Klassen	Schüler	Lehrer ⁴⁾	
2 434	169	5	32	646	39	11	85	1 525	87	14 5 11
762	63	4	20	341	31	7	24	403	22	14 5 21
546	29	1	10	234	19	5	20	320	34	14 5 22
1 308	80	5	23	357	28	6	31	409	33	14 5 23
1 456	104	3	14	271	24	10	40	741	51	14 5 24
3 786	247	13	73	1 450	116	17	136	2 791	173	14 6 12
1 053	71	3	13	260	13	9	43	778	58	14 6 25
1 399	96	3	16	323	28	8	30	516	44	14 6 26
406	30	3	13	279	15	3	9	207	15	14 6 27
730	68	3	18	288	30	3	6	122	17	14 6 28
4 717	278	9	60	1 193	57	22	113	2 183	113	14 7 13
311	36	1	1	16	4	2	11	217	15	14 7 29
734	42	2	4	86	8	3	27	471	20	14 7 30
19 642	1 313	55	297	5 744	412	106	575	10 683	682	14

Erwerbstätigkeit¹⁾

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 31. Dezember 2015			Sozialversicherungspflichtig am Wohnort am 31. Dezember	
		insgesamt ²⁾	männlich	weiblich	insgesamt	männlich
14 5 11	Chemnitz, Stadt	112 011	55 896	56 115	88 160	45 176
14 5 21	Erzgebirgskreis	111 894	56 587	55 307	133 482	69 688
14 5 22	Mittelsachsen	109 539	56 520	53 019	122 300	64 043
14 5 23	Vogtlandkreis	79 418	39 365	40 053	88 409	45 548
14 5 24	Zwickau	123 079	66 830	56 249	126 194	66 479
14 6 12	Dresden, Stadt	246 809	121 195	125 614	209 307	106 092
14 6 25	Bautzen	109 089	56 262	52 827	118 764	61 854
14 6 26	Görlitz	82 486	40 348	42 138	91 000	47 033
14 6 27	Meißen	86 569	47 340	39 229	94 168	48 800
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	75 681	37 585	38 096	95 571	48 054
14 7 13	Leipzig, Stadt	248 952	124 720	124 232	210 795	107 037
14 7 29	Leipzig	73 975	37 882	36 093	101 278	51 107
14 7 30	Nordsachsen	70 476	38 097	32 379	78 828	40 871
14	Sachsen	1 529 978	778 627	751 351	1 558 256	801 782

1) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) einschließlich Personen "Ohne Angabe"

3) Datenstand: Dezember 2015

Erwerbstätigkeit

Beschäftigte 2015	Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2015 ³⁾							Schlüssel- nummer
	insgesamt	und zwar						
weiblich		Männer	Frauen	Ausländer	im Alter von unter 25 Jahren	im Alter von 55 Jahren und mehr	Arbeitslosen- quote in %	
42 984	11 267	6 049	5 218	1 088	762	2 848	9,1	14 5 11
63 794	13 061	6 903	6 158	316	806	3 909	7,2	14 5 21
58 257	12 253	6 525	5 728	416	779	3 721	7,3	14 5 22
42 861	8 524	4 529	3 995	390	538	2 367	7,2	14 5 23
59 715	11 787	6 080	5 706	517	737	3 466	6,9	14 5 24
103 215	22 489	12 667	9 822	2 319	1 522	4 361	7,9	14 6 12
56 910	12 945	6 984	5 961	309	718	3 596	8,0	14 6 25
43 967	14 933	8 141	6 792	728	806	4 676	11,5	14 6 26
45 368	10 365	5 488	4 877	282	510	3 099	8,1	14 6 27
47 517	9 383	5 301	4 082	386	633	2 546	7,3	14 6 28
103 758	27 270	15 242	12 027	3 431	2 101	5 054	9,6	14 7 13
50 171	9 982	5 514	4 468	222	638	2 722	7,3	14 7 29
37 957	10 061	5 375	4 687	429	639	2 853	9,3	14 7 30
756 474	174 319	94 799	79 519	10 833	11 188	45 217	8,2	14

Erwerbstätigkeit¹⁾

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	darunter Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe
14 5 11	Chemnitz, Stadt	194	20 064	17 057	5 572
14 5 21	Erzgebirgskreis	2 058	38 051	36 309	9 986
14 5 22	Mittelsachsen	3 281	32 109	30 552	8 723
14 5 23	Vogtlandkreis	1 349	22 830	21 690	6 235
14 5 24	Zwickau	1 324	38 110	36 243	8 102
14 6 12	Dresden, Stadt	461	33 871	29 880	10 837
14 6 25	Bautzen	2 085	29 678	27 686	8 971
14 6 26	Görlitz	2 025	19 859	17 692	6 017
14 6 27	Meißen	2 304	24 847	23 255	7 628
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 796	19 646	18 247	7 344
14 7 13	Leipzig, Stadt	235	30 014	25 480	9 822
14 7 29	Leipzig	1 769	16 208	13 687	8 041
14 7 30	Nordsachsen	2 391	13 729	12 022	7 217
14	Sachsen	21 272	339 016	309 800	104 495

1) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) ... und sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

am Arbeitsort am 31. Dezember 2015 nach Wirtschaftsabschnitten							Schlüsselnummer
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Information und Kommunikation	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Grundstücks- und Wohnungswesen	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische ²⁾	Öffentliche Verwaltung, Bildung, Gesundheits- und Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung und sonstige Dienstleister	
22 279	3 828	2 108	1 488	21 924	29 601	4 953	14 5 11
20 156	602	1 702	735	6 429	28 704	3 471	14 5 21
22 173	996	1 648	869	9 205	25 742	4 793	14 5 22
15 732	895	1 327	535	6 920	21 280	2 315	14 5 23
24 214	1 222	1 436	914	14 865	28 747	4 145	14 5 24
49 912	11 277	6 000	3 302	45 353	73 435	12 361	14 6 12
21 996	1 130	1 337	630	11 919	27 920	3 423	14 6 25
15 945	633	1 175	699	6 693	25 844	3 596	14 6 26
19 273	640	1 040	610	7 717	19 822	2 688	14 6 27
15 494	422	799	510	5 059	22 359	2 252	14 6 28
52 835	14 328	7 428	4 172	58 353	61 905	9 859	14 7 13
18 181	431	858	591	5 677	18 694	3 525	14 7 29
20 658	871	718	524	5 041	17 587	1 740	14 7 30
318 848	37 275	27 576	15 579	205 155	401 640	59 121	14

Bevölkerung am Hauptwohnsitz nach Erwerbsbeteiligung (Mikrozensus)

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Erwerbsbeteiligung 2015 (Ergebnisse des Mikrozensus)			
		Erwerbstätige insgesamt	darunter nach Wirtschaftsbereichen		
			Produzierendes Gewerbe	Handel, Gast- gewerbe, Verkehr	Unternehmens- dienstleister
1 000 Personen					
14 5 11	Chemnitz, Stadt	106,6	28,0	20,4	19,4
14 5 21	Erzgebirgskreis	168,4	62,0	34,6	20,2
14 5 22	Mittelsachsen	150,3	54,1	33,3	16,9
14 5 23	Vogtlandkreis	105,9	37,2	24,1	10,5
14 5 24	Zwickau	155,3	52,4	37,2	21,5
14 6 12	Dresden, Stadt	271,5	54,8	59,1	57,9
14 6 25	Bautzen	144,2	50,4	30,1	18,7
14 6 26	Görlitz	114,3	40,6	20,5	10,3
14 6 27	Meißen	115,3	34,2	29,4	17,2
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	116,6	41,2	24,2	15,2
14 7 13	Leipzig, Stadt	266,1	51,7	60,8	63,2
14 7 29	Leipzig	122,9	34,6	31,7	18,9
14 7 30	Nordsachsen	98,7	31,5	23,9	14,4
14	Sachsen	1 936,1	572,7	429,3	303,1

Bevölkerung am Hauptwohnsitz nach Erwerbsbeteiligung (Mikrozensus)

Erwerbsbeteiligung 2015 (Ergebnisse des Mikrozensus)							Schlüsselnummer
Öffentliche und private Dienstleister	Erwerbslose insgesamt	davon		Nichterwerbspersonen insgesamt	davon		
		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
1 000 Personen							
37,9	(8,0)	/	/	129,5	57,4	72,1	14 5 11
48,6	(8,8)	/	/	172,5	77,2	95,2	14 5 21
42,1	(8,1)	/	/	154,4	68,6	85,8	14 5 22
32,8	/	/	/	120,2	53,0	67,2	14 5 23
43,0	(7,5)	/	/	162,5	71,7	90,8	14 5 24
98,8	16,3	(9,6)	/	248,3	119,3	129,0	14 6 12
42,1	11,6	(7,2)	/	151,0	64,8	86,2	14 6 25
39,3	(7,3)	/	/	138,9	62,0	76,9	14 6 26
31,8	(9,7)	/	/	118,8	52,9	65,9	14 6 27
34,1	/	/	/	123,3	58,1	65,2	14 6 28
89,9	21,6	12,5	(9,1)	256,4	116,0	140,4	14 7 13
34,9	(8,3)	/	/	126,5	55,2	71,3	14 7 29
25,8	10,8	/	/	87,6	39,4	48,2	14 7 30
602,0	130,5	75,5	55,0	1 989,9	895,8	1 094,2	14

Flächenerhebung

Schlüssel- nummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bodenfläche am 31.12.2015 nach Art der tatsächlichen Nutzung in ha			
		insgesamt	Siedlungs- und		
			zusammen	Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche (ohne Abbauland)
14 5 11	Chemnitz, Stadt	22 105	9 839	5 470	261
14 5 21	Erzgebirgskreis	182 790	21 972	11 850	593r
14 5 22	Mittelsachsen	211 632	22 880	12 416	412r
14 5 23	Vogtlandkreis	141 242	16 096	8 365	297
14 5 24	Zwickau	94 979	16 867	9 466	703
14 6 12	Dresden, Stadt	32 848	13 666	8 190	254
14 6 25	Bautzen	239 560	25 213	13 091	474
14 6 26	Görlitz	211 142	25 591	12 714	1 135
14 6 27	Meißen	145 459	17 246	9 200	334
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	165 418	15 676	8 091	303
14 7 13	Leipzig, Stadt	29 780	15 845	8 503	306r
14 7 29	Leipzig	165 139	22 027	10 902	852r
14 7 30	Nordsachsen	202 842	20 305	9 961	618
14	Sachsen	1 844 939	243 222	128 219	6 542

1) ohne Friedhofsfläche

Flächenerhebung

Bodenfläche am 31.12.2015 nach Art der tatsächlichen Nutzung in ha								Schlüsselnummer
Verkehrsfläche			Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	Abbauland	Flächen anderer Nutzung ¹⁾	
Erholungsfläche	Friedhofsfläche	Verkehrsfläche						
1 996	79	2 033	8 378	3 518	232	21	118	14 5 11
1 831	141	7 556	73 858	81 726	2 116	271	2 846	14 5 21
1 639	155	8 259	150 567	33 634	2 442	892	1 215	14 5 22
1 327	135	5 972	65 869	55 252	1 739	261	2 024	14 5 23
1 428	130	5 140	59 765	15 973	1 009	299	1 065	14 5 24
1 676	172	3 374	10 729	7 362	683	135	274	14 6 12
1 991	135	9 523	110 115	83 650	9 991	5 527	5 063	14 6 25
3 177	188	8 376	94 821	75 559	7 113	5 899	2 158	14 6 26
1 565	94	6 054	103 576	19 792	3 240	504	1 101	14 6 27
1 192	85	6 004	86 928	59 106	1 796	490	1 423	14 6 28
3 234	183	3 620	10 223	2 184	1 169	119	241	14 7 13
3 426	117	6 728	103 146	23 695	6 517	6 404	3 351	14 7 29
1 479	120	8 127	131 501	41 808	4 685	1 744	2 799	14 7 30
25 961	1 734	80 766	1 009 478	503 260	42 733	22 566	23 680	14

Landwirtschaft

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Hektarertrag 2015 in dt				
		Weizen insgesamt	darunter Winterweizen	Roggen und Wintermenggetreide	Hafer	Wintergerste
14 5 11	Chemnitz, Stadt	87,1	87,5	.	.	97,9
14 5 21	Erzgebirgskreis	81,7	82,8	72,5	56,8	67,9
14 5 22	Mittelsachsen	89,7	90,3	76,7	59,8	86,6
14 5 23	Vogtlandkreis	65,0	66,1	46,1	40,2	64,6
14 5 24	Zwickau	79,1	79,5	70,5	53,5	81,5
14 6 12	Dresden, Stadt	82,0	84,2	.	.	.
14 6 25	Bautzen	78,4	78,5	48,8	47,1	77,9
14 6 26	Görlitz	82,8	83,3	50,5	45,6	76,6
14 6 27	Meißen	82,1	82,5	45,4	29,9	71,3
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	78,8	79,4	62,2	57,1	73,2
14 7 13	Leipzig, Stadt	72,6	73,6	69,0	53,2	68,9
14 7 29	Leipzig	76,7	76,8	65,0	55,9	83,6
14 7 30	Nordsachsen	71,3	71,6	41,2	39,4	73,6
14	Sachsen	79,4	79,8	50,4	49,5	77,3

Hektarertrag 2015 in dt								Schlüsselnummer
Sommergerste	Triticale	Körnermais, Corn-Cob-Mix	Kartoffeln insgesamt	Zuckerrüben	Raps und Rübsen insgesamt	darunter Wintereraps	Silomais	
.	.	.	.	-	43,8	43,8	.	14 5 11
59,0	64,1	.	463,2	-	38,5	38,5	354,7	14 5 21
61,6	71,6	91,7	391,8	761,1	41,5	41,6	422,9	14 5 22
50,2	67,5	79,3	232,9	-	34,3	34,3	296,7	14 5 23
61,2	66,0	.	404,2	693,1	38,2	38,3	389,5	14 5 24
.	42,1	42,1	.	14 6 12
58,3	52,4	64,6	331,8	659,3	39,3	39,3	346,7	14 6 25
58,2	57,6	80,1	432,5	572,1	40,7	40,7	378,9	14 6 26
57,4	50,6	80,2	396,2	763,8	37,7	37,9	315,4	14 6 27
56,2	62,3	69,1	394,1	663,2	40,2	40,2	352,6	14 6 28
.	.	89,1	.	518,3	38,7	38,7	427,5	14 7 13
62,9	66,4	89,6	434,2	775,9	38,9	38,9	436,1	14 7 29
51,3	48,4	70,0	368,5	676,1	33,8	33,8	345,5	14 7 30
57,8	57,8	79,3	401,7	710,4	38,5	38,5	369,2	14

Gewerbeanzeigen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gewerbebeanmeldungen 2015 ¹⁾				
		insgesamt	und zwar			
			Neuerrichtung	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel
14 5 11	Chemnitz, Stadt	1 857	1 476	72	197	402
14 5 21	Erzgebirgskreis	1 751	1 335	135	184	424
14 5 22	Mittelsachsen	1 691	1 296	105	237	380
14 5 23	Vogtlandkreis	1 361	1 057	104	178	334
14 5 24	Zwickau	1 808	1 369	137	242	404
14 6 12	Dresden, Stadt	5 079	4 496	111	712	950
14 6 25	Bautzen	1 557	1 180	74	126	376
14 6 26	Görlitz	2 717	2 378	103	932	575
14 6 27	Meißen	1 658	1 281	74	252	342
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 598	1 154	78	208	374
14 7 13	Leipzig, Stadt	5 881	5 239	112	560	1 113
14 7 29	Leipzig	1 550	1 151	81	229	304
14 7 30	Nordsachsen	1 144	860	34	154	284
14	Sachsen	29 652	24 272	1 220	4 211	6 262

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2) Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen sowie von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

Gewerbeanzeigen

Gewerbebeanmeldungen 2015 ¹⁾							Schlüsselnummer
Verkehr und Lagerei	Gastgewerbe	Information und Kommunikation	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Grundstücks- u. Wohnungswesen	wirtschaftliche Dienstleistungen ²⁾	Erbringung von sonst. Dienstleistungen	
36	144	82	50	63	507	206	14 5 11
43	125	38	67	32	371	168	14 5 21
38	94	45	62	30	376	163	14 5 22
25	114	31	58	24	280	96	14 5 23
44	125	53	65	34	373	191	14 5 24
82	346	262	142	130	1 177	830	14 6 12
31	123	48	70	33	397	145	14 6 25
39	149	47	43	27	346	106	14 6 26
44	110	40	60	45	351	165	14 6 27
34	146	40	63	33	340	160	14 6 28
127	471	323	158	206	1 638	737	14 7 13
45	114	40	75	55	347	153	14 7 29
41	87	28	46	31	234	116	14 7 30
629	2 148	1 077	959	743	6 737	3 236	14

Gewerbeanzeigen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gewerbeabmeldungen 2015 ¹⁾				
		insgesamt	und zwar			
			Aufgabe	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel
14 5 11	Chemnitz, Stadt	1 941	1 576	78	221	451
14 5 21	Erzgebirgskreis	2 168	1 751	181	279	589
14 5 22	Mittelsachsen	1 925	1 565	125	297	501
14 5 23	Vogtlandkreis	1 596	1 309	101	251	415
14 5 24	Zwickau	2 201	1 767	126	324	575
14 6 12	Dresden, Stadt	4 842	4 058	102	817	1 024
14 6 25	Bautzen	1 829	1 459	98	225	514
14 6 26	Görlitz	2 624	2 302	119	888	558
14 6 27	Meißen	1 628	1 312	63	261	420
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 750	1 381	74	293	447
14 7 13	Leipzig, Stadt	5 033	4 321	114	597	1 105
14 7 29	Leipzig	1 795	1 470	87	285	392
14 7 30	Nordsachsen	1 272	1 021	53	191	324
14	Sachsen	30 604	25 292	1 321	4 929	7 315

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2) Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen sowie von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

Gewerbeanzeigen

Gewerbeabmeldungen 2015 ¹⁾							Schlüsselnummer
Verkehr und Lagerei	Gastgewerbe	Information und Kommunikation	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Grundstücks- u. Wohnungswesen	wirtschaftliche Dienstleistungen ²⁾	Erbringung von sonst. Dienstleistungen	
43	143	68	71	37	529	220	14 5 11
65	176	42	104	35	371	172	14 5 21
42	130	43	85	24	377	167	14 5 22
49	122	35	80	28	298	107	14 5 23
71	172	61	96	40	437	184	14 5 24
91	341	189	170	95	1 111	675	14 6 12
36	136	33	89	31	414	134	14 6 25
53	169	36	78	23	357	106	14 6 26
53	125	40	79	40	312	137	14 6 27
57	168	36	97	18	319	160	14 6 28
121	373	229	193	172	1 222	660	14 7 13
50	116	39	99	58	395	142	14 7 29
37	103	18	77	19	270	98	14 7 30
768	2 274	869	1 318	620	6 412	2 962	14

Insolvenzen, Produzierendes Gewerbe

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren 2015 ¹⁾			Verarbeitendes Gewerbe	
		insgesamt	darunter		Betriebe	tätige Personen
			Unternehmensinsolvenzen	Verbraucherinsolvenzen		
14 5 11	Chemnitz, Stadt	555	64	296	158	14 169
14 5 21	Erzgebirgskreis	392	66	202	422	32 097
14 5 22	Mittelsachsen	423	65	286	347	27 008
14 5 23	Vogtlandkreis	410	48	256	240	18 655
14 5 24	Zwickau	473	66	276	245	32 039
14 6 12	Dresden, Stadt	675	156	338	239	27 529
14 6 25	Bautzen	401	46	239	301	25 078
14 6 26	Görlitz	236	64	113	202	17 994
14 6 27	Meißen	264	39	170	198	19 331
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	221	56	105	180	15 726
14 7 13	Leipzig, Stadt	1 381	200	839	165	21 131
14 7 29	Leipzig	453	68	266	188	11 588
14 7 30	Nordsachsen	364	54	239	145	11 562
14	Sachsen	6 272	1 004	3 628	3 030	273 907

1) Die Ergebnisse der Kreisfreien Städte und Landkreise sind ohne Unternehmen, die ihren Sitz nicht in Sachsen haben, □ aber deren Insolvenzabwicklung in Sachsen erfolgt.

Produzierendes Gewerbe

sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 2015							Schlüssel- nummer
Entgelte	Gesamtumsatz		Vorleistungsgüter und Energie				
	insgesamt	darunter Auslandsumsatz	Betriebe	tätige Personen	Gesamtumsatz		
€1 000		insgesamt			dar. Auslandsumsatz	1 000 €	
512 516	3 189 030	1 047 675	63	5 689	1 033 714	145 014	14 5 11
862 419	4 441 580	1 259 945	218	18 314	2 499 196	683 586	14 5 21
836 337	5 552 265	1 572 357	168	14 616	3 192 696	1 004 806	14 5 22
529 354	2 864 708	723 288	90	6 802	1 115 551	288 192	14 5 23
1 253 091	9 961 461	4 221 455	99	6 905	1 310 581	326 606	14 5 24
1 182 984	6 657 241	3 420 867	74	11 455	3 679 051	2 328 329	14 6 12
782 108	5 659 410	1 403 951	145	10 010	1 628 887	428 103	14 6 25
571 871	2 968 714	683 747	80	6 638	1 029 813	187 267	14 6 26
674 113	4 482 254	1 544 625	102	11 798	2 884 960	1 010 878	14 6 27
474 091	3 023 117	1 187 783	90	8 052	1 354 088	478 513	14 6 28
950 618	9 952 371	5 584 217	67	3 883	598 943	190 924	14 7 13
367 581	2 508 733	781 572	84	5 379	1 505 732	522 227	14 7 29
361 512	2 399 254	527 805	77	5 545	1 275 154	306 334	14 7 30
9 358 595	63 660 137	23 959 286	1 357	115 086	23 108 366	7 900 777	14

Produzierendes Gewerbe

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Investitionsgüter			
		Betriebe	tätige Personen	Gesamtumsatz	
				insgesamt	dar. Auslandsumsatz
				1 000 €	
14 5 11	Chemnitz, Stadt	74	7 499	2 026 988	881 618
14 5 21	Erzgebirgskreis	119	9 879	1 455 187	456 072
14 5 22	Mittelsachsen	93	7 622	1 441 191	493 526
14 5 23	Vogtlandkreis	61	5 806	859 657	203 121
14 5 24	Zwickau	101	22 665	8 307 995	3 861 271
14 6 12	Dresden, Stadt	105	10 714	1 767 788	787 910
14 6 25	Bautzen	88	8 203	1 665 255	474 278
14 6 26	Görlitz	63	7 123	1 151 742	382 830
14 6 27	Meißen	60	4 799	1 060 414	475 348
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	60	5 880	1 414 535	678 971
14 7 13	Leipzig, Stadt	71	15 484	8 950 085	5 256 967
14 7 29	Leipzig	64	3 678	619 096	238 359
14 7 30	Nordsachsen	40	3 085	576 090	201 807
14	Sachsen	999	112 437	31 296 022	14 392 078

Produzierendes Gewerbe

Gewinnung von Steinen und Erden 2015								Schlüssel- nummer
Gebrauchsgüter				Verbrauchsgüter				
Betriebe	tätige Personen	Gesamtumsatz		Betriebe	tätige Personen	Gesamtumsatz		
		insgesamt	dar. Auslandsumsatz			insgesamt	dar. Auslandsumsatz	
		1 000 €				1 000 €		
2	.	.	.	19	.	.	.	14 5 11
15	595	58 654	8 105	70	3 309	428 544	112 182	14 5 21
23	1 174	200 093	15 132	63	3 596	718 286	58 894	14 5 22
17	1 119	160 397	60 111	72	4 928	729 103	171 864	14 5 23
3	.	.	.	42	.	.	.	14 5 24
4	375	58 936	26 519	56	4 985	1 151 466	278 108	14 6 12
13	1 786	279 978	76 716	55	5 079	2 085 290	424 854	14 6 25
7	670	87 206	10 857	52	3 563	699 952	102 793	14 6 26
2	.	.	.	34	.	.	.	14 6 27
4	.	.	.	26	.	.	.	14 6 28
-	-	-	-	27	1 764	403 343	136 325	14 7 13
3	.	.	.	37	.	.	.	14 7 29
2	.	.	.	26	.	.	.	14 7 30
95	6 919	1 064 879	224 916	579	39 465	8 190 870	1 441 515	14

Produzierendes Gewerbe

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von				
		Betriebe mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			insgesamt	Vorleistungs- güter	Investitions- güter	Gebrauchs- güter
			1 000 €			
14 5 11	Chemnitz, Stadt	127	124 786	53 115	69 599	.
14 5 21	Erzgebirgskreis	338	161 509	109 681	34 536	1 496
14 5 22	Mittelsachsen	286	193 380	91 446	65 129	3 694
14 5 23	Vogtlandkreis	202	148 202	70 143	35 560	4 584
14 5 24	Zwickau	207	348 538	47 859	283 608	.
14 6 12	Dresden, Stadt	204	493 602	.	81 317	.
14 6 25	Bautzen	247	248 092	71 956	59 854	.
14 6 26	Görlitz	169	182 610	.	23 909	.
14 6 27	Meißen	156	133 761	83 735	31 536	.
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	144	132 882	79 232	38 347	.
14 7 13	Leipzig, Stadt	137	346 999	23 339	305 274	.
14 7 29	Leipzig	158	99 284	63 969	19 219	.
14 7 30	Nordsachsen	109	83 772	59 761	9 623	.
14	Sachsen	2 484	2 697 417	1 248 304	1 057 512	26 089

Produzierendes Gewerbe

Steinen und Erden 2014		Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden 2015						Schlüsselnummer
Bruttoanlageinvestitionen		Energieverbrauch insgesamt	darunter				erneuerbare Energien	
Verbrauchsgüter	je Beschäftigten		Kohle	Heizöl	Erdgas	Strom		
	€	1 000 MJ						
.	8 823	1 949 303	.	26 181	426 028	1 219 508	7 717	14 5 11
15 796	5 173	5 853 662	1 246 416	170 985	1 625 578	2 472 667	228 528	14 5 21
33 110	7 252	13 435 522	761 056	297 289	6 759 682	4 024 748	231 228	14 5 22
37 914	8 034	2 653 410	.	157 580	1 011 668	1 349 111	17 025	14 5 23
.	11 277	6 009 609	677 570	183 186	2 377 952	2 688 705	45 873	14 5 24
48 062	18 172	7 945 355	.	96 538	1 224 506	4 260 223	88 960	14 6 12
.	10 097	8 304 256	.	230 334	4 228 809	3 312 849	84 446	14 6 25
23 572	10 517	5 781 618	.	73 939	1 895 902	2 786 978	859 465	14 6 26
.	6 726	16 578 287	80 417	88 435	6 047 612	8 195 626	1 707 901	14 6 27
.	8 830	5 028 218	307 021	51 565	2 562 398	2 011 219	81 214	14 6 28
.	17 453	3 990 927	61 390	154 786	1 350 552	2 246 944	.	14 7 13
.	8 396	59 244 139	.	131 764	7 732 589	3 085 805	.	14 7 29
.	7 377	11 737 504	.	181 925	5 896 077	2 687 500	2 482 435	14 7 30
365 512	10 047	148 511 811	3 992 695	1 844 506	43 139 353	40 341 882	5 868 293	14

Produzierendes Gewerbe

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bauhauptgewerbe			
		Betriebe	tätige Personen	geleistete Arbeits- stunden	Entgelte
				1 000	
14 5 11	Chemnitz, Stadt	303	2 711	276	6 584
14 5 21	Erzgebirgskreis	731	5 686	692	11 325
14 5 22	Mittelsachsen	564	4 650	542	9 485
14 5 23	Vogtlandkreis	504	3 711	433	8 086
14 5 24	Zwickau	642	4 527	533	9 218
14 6 12	Dresden, Stadt	486	4 769	551	12 160
14 6 25	Bautzen	572	5 156	575	10 967
14 6 26	Görlitz	515	3 940	509	7 440
14 6 27	Meißen	415	4 230	498	9 104
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	523	4 047	461	8 247
14 7 13	Leipzig, Stadt	442	4 654	521	11 347
14 7 29	Leipzig	518	4 267	496	9 040
14 7 30	Nordsachsen	405	4 195	488	9 229
14	Sachsen	6 620	56 543	6 576	122 230

Produzierendes Gewerbe

Juni 2015		Bauhauptgewerbe 2014		Ausbaugewerbe Juni 2015		Ausbaugewerbe 2014		Schlüsselnummer
Gesamtumsatz	baugewerblicher Umsatz	Gesamtumsatz	baugewerblicher Umsatz	Betriebe	tätige Personen	Gesamtumsatz	baugewerblicher Umsatz	
1 000 €				1 000 €				
30 203	29 959	315 364	310 831	77	2 103	239 594	234 396	14 5 11
51 665	51 458	504 789	502 692	119	2 520	234 141	231 492	14 5 21
43 191	43 067	473 146	470 075	108	2 675	280 125	274 382	14 5 22
52 861	52 795	531 412	530 044	65	1 469	133 812	131 171	14 5 23
44 588	44 319	478 403	472 336	94	2 113	243 620	236 708	14 5 24
68 429	67 967	649 764	646 534	161	4 266	509 553	498 911	14 6 12
51 429	51 028	560 242	554 589	109	2 168	235 088	233 124	14 6 25
31 622	31 444	350 221	348 915	67	1 463	136 698	133 767	14 6 26
43 451	43 016	473 861	464 081	89	1 997	213 545	211 546	14 6 27
41 074	40 843	416 276	412 957	76	1 716	197 604	193 492	14 6 28
44 757	44 234	542 366	532 210	154	3 782	425 607	420 035	14 7 13
47 057	45 935	540 258	519 575	102	2 394	273 846	267 968	14 7 29
45 535	45 410	489 502	487 806	74	1 638	153 607	146 927	14 7 30
595 862	591 475	6 325 605	6 252 645	1 295	30 304	3 276 839	3 213 919	14

Bautätigkeit und Wohnungen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Baugenehmigungen 2015				
		Errichtung neuer Gebäude			Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden	Wohnfläche in m ²
		Wohn- gebäude	darunter mit 1 und 2 Wohnungen	Nichtwohn- gebäude		
14 5 11	Chemnitz, Stadt	221	208	66	539	65 192
14 5 21	Erzgebirgskreis	329	318	107	391	64 192
14 5 22	Mittelsachsen	291	285	105	434	57 581
14 5 23	Vogtlandkreis	197	194	113	337	44 660
14 5 24	Zwickau	259	248	91	570	62 307
14 6 12	Dresden, Stadt	408	261	82	3 192	284 380
14 6 25	Bautzen	391	378	105	799	86 537
14 6 26	Görlitz	125	120	74	191	27 208
14 6 27	Meißen	338	322	133	755	79 822
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	356	339	81	629	78 440
14 7 13	Leipzig, Stadt	394	341	58	2 286	213 038
14 7 29	Leipzig	515	505	123	837	97 396
14 7 30	Nordsachsen	300	291	97	428	54 172
14	Sachsen	4 124	3 810	1 235	11 388	1 214 925

Bautätigkeit und Wohnungen

Baufertigstellungen 2015									Schlüsselnummer
Errichtung neuer Gebäude			Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	davon mit ... Wohnräumen				Wohnfläche in m ²	
Wohngebäude	darunter mit 1 und 2 Wohnungen	Nichtwohngebäude		1 und 2	3	4	5 und mehr		
204	185	49	355	-95	41	151	258	55 036	14 5 11
248	232	95	411	49	10	74	278	51 881	14 5 21
251	240	111	417	50	31	40	296	51 136	14 5 22
132	131	76	116	-69	15	30	140	27 411	14 5 23
218	216	88	291	53	-6	10	234	41 259	14 5 24
373	263	69	1 769	287	335	387	760	188 410	14 6 12
324	315	92	621	180	45	68	328	65 740	14 6 25
130	127	96	159	17	-24	1	165	25 562	14 6 26
308	296	145	438	41	20	44	333	62 839	14 6 27
279	267	71	665	247	58	80	280	62 165	14 6 28
423	389	50	1 837	768	462	107	500	177 896	14 7 13
170	168	46	156	-19	-16	31	160	26 446	14 7 29
227	218	92	560	180	64	90	226	51 905	14 7 30
3 287	3 047	1 080	7 795	1 689	1 035	1 113	3 958	887 686	14

Bautätigkeit und Wohnungen

Schlüssel- nummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wohngebäude- und Wohnungsbestand am 31. Dezember 2015 ¹⁾				
		Wohngebäude		Wohnungen in Wohn- und		
		insgesamt	darunter mit 1 und 2 Wohnungen	insgesamt	davon mit ... Wohnräumen	
					1	2
14 5 11	Chemnitz, Stadt	32 024	18 675	153 785	7 383	25 024
14 5 21	Erzgebirgskreis	80 260	61 354	197 074	2 670	14 088
14 5 22	Mittelsachsen	77 037	61 321	179 750	4 253	14 993
14 5 23	Vogtlandkreis	57 556	44 875	143 386	3 923	14 157
14 5 24	Zwickau	70 933	52 112	193 487	5 354	20 676
14 6 12	Dresden, Stadt	57 243	31 672	298 962	18 506	38 144
14 6 25	Bautzen	76 941	65 684	162 242	2 805	11 537
14 6 26	Görlitz	67 164	54 857	155 367	2 727	14 636
14 6 27	Meißen	57 534	46 413	135 330	2 643	11 935
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	57 183	45 603	135 349	2 404	12 553
14 7 13	Leipzig, Stadt	59 760	32 252	333 562	16 641	47 280
14 7 29	Leipzig	68 393	57 284	141 880	2 592	11 810
14 7 30	Nordsachsen	52 686	44 678	109 212	1 402	7 576
14	Sachsen	814 714	616 780	2 339 386	73 303	244 409

1) Fortschreibung auf Grundlage der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Bautätigkeit und Wohnungen

Wohngebäude- und Wohnungsbestand am 31. Dezember 2015 ¹⁾								Schlüsselnummer
Nichtwohngebäuden						Wohnfläche in 100 m ²	Wohnungen je 1 000 Einwohner	
davon mit ... Wohnräumen								
3	4	5	6	7 und mehr	darin Wohnräume			
52 057	44 761	14 608	5 755	4 197	33 106	103 746	618	14 5 11
54 781	63 037	32 693	16 920	12 885	101 148	148 159	567	14 5 21
46 275	54 165	29 714	16 915	13 435	106 501	137 710	575	14 5 22
39 716	42 465	22 984	11 562	8 579	67 617	108 710	617	14 5 23
58 226	55 858	28 040	14 630	10 703	84 569	143 774	596	14 5 24
91 003	94 370	36 022	12 854	8 063	64 212	207 544	550	14 6 12
38 370	48 192	28 271	18 203	14 864	116 960	132 824	530	14 6 25
40 270	46 368	24 878	15 268	11 220	88 472	123 388	598	14 6 26
35 122	39 178	22 649	13 343	10 460	82 961	108 245	552	14 6 27
36 709	39 701	21 791	12 618	9 573	75 550	105 789	547	14 6 28
109 966	102 662	37 223	11 818	7 972	63 278	232 439	595	14 7 13
34 636	40 508	25 504	15 035	11 795	93 601	117 038	549	14 7 29
26 248	33 383	19 938	11 621	9 044	71 208	89 715	553	14 7 30
663 379	704 648	344 315	176 542	132 790	1 049 183	1 759 080	573	14

Tourismus

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Tourismus 2015			
		geöffnete Beherbergungs- einrichtungen im Juli	davon		
			Hotels, Gast- höfe, Pens., Hotels garnis	Vorsorge- und Rehabilitations- kliniken	sonst. Beher- bergungs- einrichtungen
14 5 11	Chemnitz, Stadt	45	36	1	8
14 5 21	Erzgebirgskreis	283	210	5	68
14 5 22	Mittelsachsen	172	133	1	38
14 5 23	Vogtlandkreis	153	115	8	30
14 5 24	Zwickau	87	71	-	16
14 6 12	Dresden, Stadt	183	155	-	28
14 6 25	Bautzen	163	112	2	49
14 6 26	Görlitz	225	148	2	75
14 6 27	Meißen	140	118	2	20
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	343	238	7	98
14 7 13	Leipzig, Stadt	118	98	-	20
14 7 29	Leipzig	109	65	5	39
14 7 30	Nordsachsen	101	75	3	23
14	Sachsen	2 122	1 574	36	512

Tourismus 2015								Schlüssel- nummer
angebotene Gästebetten im Juli	davon in			Ankünfte	davon in			
	Hotels, Gast- höfen, Pens., Hotels garnis	Vorsorge- und Rehabilitations- kliniken	sonst. Beher- bergungs- einrichtungen		Hotels, Gast- höfen, Pens., Hotels garnis	Vorsorge- und Rehabilitations- kliniken	sonst. Beher- bergungs- einrichtungen	
3 768	3 199	.	.	254 350	235 612	.	.	14 5 11
12 852	8 710	674	3 468	554 587	412 565	11 017	131 005	14 5 21
6 679	4 539	.	.	292 373	222 993	.	.	14 5 22
8 064	3 550	1 787	2 727	299 786	161 653	23 995	114 138	14 5 23
4 647	3 158	-	1 489	241 746	210 109	-	31 637	14 5 24
22 630	21 105	-	1 525	2 081 439	1 980 199	-	101 240	14 6 12
5 751	3 603	.	.	260 260	183 996	.	.	14 6 25
9 635	5 319	.	.	405 427	269 971	.	.	14 6 26
5 974	5 292	.	.	327 836	302 118	.	.	14 6 27
16 469	9 428	3 078	3 963	662 662	452 178	36 539	173 945	14 6 28
14 992	13 481	-	1 511	1 535 955	1 421 684	-	114 271	14 7 13
5 255	2 423	1 121	1 711	234 253	142 011	12 976	79 266	14 7 29
4 950	3 532	714	704	255 242	221 311	9 632	24 299	14 7 30
121 666	87 339	8 713	25 614	7 405 916	6 216 400	107 580	1 081 936	14

Tourismus

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Tourismus 2015			
		Übernachtungen	davon in		
			Hotels, Gasthöfen, Pens., Hotels garnis	Vorsorge- und Rehabilitationskliniken	sonst. Beherbergungseinrichtungen
14 5 11	Chemnitz, Stadt	524 841	449 591	.	.
14 5 21	Erzgebirgskreis	1 762 123	1 130 859	222 092	409 172
14 5 22	Mittelsachsen	715 415	456 136	.	.
14 5 23	Vogtlandkreis	1 325 339	401 039	548 400	375 900
14 5 24	Zwickau	494 885	395 985	-	98 900
14 6 12	Dresden, Stadt	4 308 631	4 038 501	-	270 130
14 6 25	Bautzen	781 870	362 568	.	.
14 6 26	Görlitz	1 087 479	613 046	.	.
14 6 27	Meißen	736 985	592 326	.	.
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2 541 711	1 140 844	871 656	529 211
14 7 13	Leipzig, Stadt	2 829 824	2 557 453	-	272 371
14 7 29	Leipzig	868 070	274 492	372 471	221 107
14 7 30	Nordsachsen	755 034	457 805	235 231	61 998
14	Sachsen	18 732 207	12 870 645	2 649 388	3 212 174

Verkehrsunfälle

Straßenverkehrsunfälle 2015							Schlüsselnummer
insgesamt (ohne sonstige Sachschadensunfälle)	schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden		mit Personenschaden	Verunglückte			
	im engeren Sinne	unter Einfluss berausch. Mittel		Getötete	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte	
1 153	262	37	854	7	237	807	14 5 11
1 352	435	52	865	18	344	807	14 5 21
1 395	406	51	938	16	408	879	14 5 22
1 003	286	57	660	11	277	517	14 5 23
1 363	370	55	938	21	326	900	14 5 24
2 843	517	93	2 233	13	394	2 213	14 6 12
1 368	251	56	1 061	19	352	1 010	14 6 25
1 124	309	46	769	16	234	722	14 6 26
1 072	252	37	783	18	285	740	14 6 27
1 105	250	51	804	14	271	771	14 6 28
2 608	372	117	2 119	9	357	2 184	14 7 13
1 056	235	42	779	15	300	739	14 7 29
927	174	52	701	15	248	711	14 7 30
18 369	4 119	746	13 504	192	4 033	13 000	14

Verkehr

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kraftfahrzeugbestand am 1. Januar 2016				
		insgesamt	darunter			
			Personenkraftwagen	Lastkraftwagen	Zugmaschinen	Krafträder
14 5 11	Chemnitz, Stadt	141 297	122 514	9 278	1 101	7 504
14 5 21	Erzgebirgskreis	245 029	200 602	17 270	6 415	19 040
14 5 22	Mittelsachsen	220 168	178 559	16 144	7 542	16 063
14 5 23	Vogtlandkreis	164 993	134 909	12 141	5 757	10 989
14 5 24	Zwickau	219 977	182 763	15 913	5 043	14 790
14 6 12	Dresden, Stadt	253 339	220 070	16 350	1 057	13 966
14 6 25	Bautzen	216 127	177 315	16 001	6 904	14 146
14 6 26	Görlitz	170 924	141 657	11 389	5 375	11 110
14 6 27	Meißen	163 385	134 094	13 198	4 491	10 142
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	168 888	138 389	12 460	4 532	12 195
14 7 13	Leipzig, Stadt	245 315	216 206	14 006	1 165	12 413
14 7 29	Leipzig	180 995	148 149	14 074	5 221	12 183
14 7 30	Nordsachsen	138 317	111 899	11 328	4 671	9 130
14	Sachsen	2 528 754	2 107 126	179 552	59 274	163 671

Sozialleistungen

Personen in Bedarfsgemeinschaften (SGB II) im Dez. 2015 ¹⁾					Leistungsempfänger nach SGB XII 2015 ²⁾³⁾			Schlüsselnummer
insgesamt ⁴⁾	je 100 Einwohner	darunter Regelleistungsberechtigte ⁵⁾			Hilfe zum Lebensunterhalt	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	nach dem 5. bis 9. Kapitel im Laufe des Jahres ⁶⁾	
		zusammen	und zwar					
			erwerbsfähig/ALG II	unter 15 Jahren	am 31. Dezember			
24 491	9,8	22 943	17 273	5 504	881	2 337	4 606	14 5 11
23 079	6,6	21 762	16 742	4 856	1 078	2 128	5 457	14 5 21
22 120	7,1	20 558	15 875	4 495	1 065	1 822	4 379	14 5 22
16 778	7,2	15 387	11 951	3 319	1 041	1 636	4 322	14 5 23
23 947	7,4	22 199	17 067	4 963	895	2 229	5 345	14 5 24
46 977	8,6	44 474	33 293	10 833	1 955	4 162	7 530	14 6 12
23 870	7,8	22 565	17 292	4 992	1 285	2 163	5 078	14 6 25
27 763	10,7	26 454	20 639	5 604	1 686	2 684	5 418	14 6 26
19 101	7,8	18 068	13 769	4 078	1 060	1 649	5 626	14 6 27
18 302	7,4	17 241	12 894	4 215	975	1 417	3 804	14 6 28
69 994	12,5	66 409	49 612	16 394	2 110	5 126	10 413	14 7 13
20 734	8,0	19 712	15 227	4 248	910	1 861	3 411	14 7 29
19 139	9,7	17 947	13 794	4 050	886	1 472	3 480	14 7 30
356 295	8,7	335 719	255 428	77 551	16 453	31 238	70 695	14

1) SGB II: Sozialgesetzbuch Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitsuchende; Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) SGB XII: Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch - Sozialhilfe

3) Wegen Überschneidung der einzelnen Leistungen dürfen die Empfänger nicht zu einer Gesamtzahl addiert werden.

Die regionale Zuordnung der Leistungsempfänger erfolgt nach ihrem Wohnort, dadurch kein Bezug zu den Ausgaben.

Es sind nur Leistungsempfänger mit sächsischem Leistungsträger enthalten.

Die Angabe für Sachsen enthält alle Hilfeempfänger mit sächsischem Leistungsträger (auch außerhalb Sachsens wohnende).

4) alle Personen in Bedarfsgemeinschaften, teilweise auch ohne Leistungsbezug bzw. nur mit sonstigen Leistungen

5) Regelleistung als ALG II für erwerbsfähige und Sozialgeld für nicht erwerbsfähige Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft

6) Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten, wurden hier nicht berücksichtigt, da die tatsächliche Inanspruchnahme einer Krankenbehandlung nicht erfasst wird.

Sozialleistungen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Nettoauszahlungen nach SGB XII 2015 ¹⁾²⁾				
		insgesamt	je Einwohner ⁵⁾	Hilfe zum Lebensunterhalt	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
		1 000 €	€	1 000 €		
14 5 11	Chemnitz, Stadt	27 039	110	1 793	10 526	14 720
14 5 21	Erzgebirgskreis	22 270	64	1 150	7 498	13 622
14 5 22	Mittelsachsen	19 184	62	1 241	7 022	10 921
14 5 23	Vogtlandkreis	17 753	77	1 600	4 833	11 320
14 5 24	Zwickau	22 620	70	1 640	8 150	12 831
14 6 12	Dresden, Stadt	46 920	87	5 290	17 121	24 508
14 6 25	Bautzen	20 885	68	2 046	7 192	11 647
14 6 26	Görlitz	21 326	82	1 739	7 599	11 988
14 6 27	Meißen	18 025	74	2 412	5 040	10 573
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	16 152	66	1 372	4 703	10 077
14 7 13	Leipzig, Stadt	67 055	122	4 230	23 350	39 474
14 7 29	Leipzig	16 422	64	1 107	6 556	8 759
14 7 30	Nordsachsen	14 868	76	1 002	4 673	9 192
14	Sachsen	746 005	184	41 521	157 623	546 862

1) SGB XII: Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch - Sozialhilfe

2) Das Ergebnis für Sachsen enthält alle Auszahlungen - sowohl von den Kreisfreien Städten und Landkreisen als auch vom Kommunalen Sozialverband Sachsen (überörtlicher Träger).

3) ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte

4) Die regionale Zuordnung der Empfänger erfolgt nach dem Träger. Empfänger in der Erstaufnahmeeinrichtung und deren Auszahlungen sind nur in der Sachsensumme enthalten.

5) Einwohner am 30. Juni 2015 auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011

6) bezogen auf die Anzahl der Haushalte im Jahresdurchschnitt (Ergebnisse des Mikrozensus)

7) nur Empfänger von besonderen Leistungen nach §§ 4-6 Asylbewerberleistungsgesetz

Sozialleistungen

Haushalte mit Wohngeld 2015 ³⁾			Empfänger und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2015 ⁴⁾					Schlüsselnummer
insgesamt	je 1 000 Haushalte ⁶⁾	darunter mit Mietzuschuss	Empfänger von Regelleistungen	Haushalte v. Regelleistungsempfängern	Empfänger von besonderen Leistungen im Laufe d. Jahres ⁷⁾	Nettoauszahlungen in 1 000 €	Nettoauszahlungen je Einwohner in € ⁵⁾	
am 31. Dezember			am 31. Dezember					
2 794	19,9	2 752	2 312	1 337	1 210	11 297	46	14 5 11
2 919	17,0	2 523	3 122	1 932	1 288	16 128	46	14 5 21
2 725	17,2	2 463	2 780	1 722	1 190	17 308	56	14 5 22
2 013	17,1	1 820	2 283	1 513	2 066	11 031	48	14 5 23
3 341	19,9	3 108	3 276	1 859	3 212	15 968	49	14 5 24
4 888	15,4	4 824	4 812	3 522	3 658	24 739	46	14 6 12
2 577	16,7	2 299	2 874	1 706	1 208	13 154	43	14 6 25
2 989	21,6	2 575	2 169	1 131	753	13 068	50	14 6 26
2 026	16,6	1 858	2 281	1 529	1 328	10 810	44	14 6 27
2 208	17,8	2 024	2 070	1 367	645	11 840	48	14 6 28
6 473	19,6	6 419	5 185	2 843	5 076	30 764	56	14 7 13
1 903	14,8	1 698	2 483	1 460	2 378	13 602	53	14 7 29
1 869	18,7	1 674	1 807	1 005	1 133	10 661	54	14 7 30
38 725	17,8	36 037	45 749	27 495	25 145	330 629	82	14

Sozialleistungen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember 2015					
		insgesamt	männlich	weiblich	Alter von ... bis unter ... Jahren		
					unter 25	25 - 65	65 und mehr
14 5 11	Chemnitz, Stadt	25 312	12 142	13 170	908	9 699	14 705
14 5 21	Erzgebirgskreis	36 094	18 540	17 554	1 130	14 937	20 027
14 5 22	Mittelsachsen	29 660	15 064	14 596	995	11 810	16 855
14 5 23	Vogtlandkreis	24 227	12 408	11 819	688	9 834	13 705
14 5 24	Zwickau	30 054	14 906	15 148	1 081	12 600	16 373
14 6 12	Dresden, Stadt	46 579	21 764	24 815	1 733	17 147	27 699
14 6 25	Bautzen	31 804	15 868	15 936	1 140	13 468	17 196
14 6 26	Görlitz	29 577	15 033	14 544	1 051	12 158	16 368
14 6 27	Meißen	23 770	11 744	12 026	963	9 277	13 530
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	21 759	11 055	10 704	888	8 344	12 527
14 7 13	Leipzig, Stadt	47 644	22 385	25 259	1 798	17 738	28 108
14 7 29	Leipzig	25 117	12 890	12 227	791	10 485	13 841
14 7 30	Nordsachsen	19 540	10 085	9 455	706	8 294	10 540
14	Sachsen	391 137	193 884	197 253	13 872	155 791	221 474

- 1) Kinder in Tagespflege, die nicht zusätzlich eine Kindertageseinrichtung oder eine Ganztagschule besuchen, sowie Kinder in Kindertageseinrichtungen
- 2) Anzahl der betreuten Kinder je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe
- 3) Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal

Sozialleistungen

Kindertagesbetreuung - betreute Kinder und Personal am 1. März 2016									
Kinder ¹⁾	davon in		Kinder im Alter von .. bis unter ... Jahren				Personal ³⁾ in Kindertageseinrichtungen	Tagespflegepersonen	Schlüsselnummer
	Kindertageseinrichtungen	öffentlich geförderter Kindertagespflege	unter 3		3 - 6				
			Anzahl	je 100 Kinder ²⁾	Anzahl	je 100 Kinder ²⁾			
17 427	17 034	393	3 017	45,0	5 883	92,5	1 779	82	14 5 11
22 840	22 510	332	3 719	45,0	8 114	93,3	2 386	77	14 5 21
22 197	21 948	249	3 992	52,6	7 498	95,5	2 414	61	14 5 22
14 020	13 982	38	2 417	46,7	4 986	93,9	1 500	9	14 5 23
21 238	20 970	275	3 895	50,3	7 341	95,0	2 302	62	14 5 24
48 797	47 077	1 720	9 885	54,1	16 491	98,8	5 367	396	14 6 12
22 794	22 385	409	4 132	53,0	7 768	95,7	2 405	92	14 6 25
17 178	16 998	182	2 915	47,6	5 867	93,8	1 913	40	14 6 26
18 729	18 401	331	3 268	52,8	6 314	96,2	1 961	85	14 6 27
19 035	18 449	587	3 311	51,5	6 461	94,7	1 898	142	14 6 28
45 513	42 909	2 605	8 939	47,5	15 592	95,0	4 685	576	14 7 13
19 624	19 449	175	3 523	56,8	6 419	96,6	2 024	42	14 7 29
14 218	14 058	160	2 644	55,7	4 678	96,5	1 539	35	14 7 30
303 610	296 170	7 456	55 657	50,6	103 412	95,5	32 173	1 699	14

Sozialleistungen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kinder- und Jugendhilfe 2015					
		Erziehungsberatungen nach § 28 SGB VIII		Sozialpädagog. Familienhilfe nach § 31 SGB VIII			
		am 31.12.	im Jahr beendet	am 31. Dezember		im Jahr beendet	
				Familien	Kinder in den Familien	Familien	Kinder in den Familien
14 5 11	Chemnitz, Stadt	535	1 087	118	211	90	159
14 5 21	Erzgebirgskreis	506	1 008	122	298	91	201
14 5 22	Mittelsachsen	516	1 125	74	180	76	157
14 5 23	Vogtlandkreis	449	865	89	176	42	75
14 5 24	Zwickau	583	1 044	186	331	166	275
14 6 12	Dresden, Stadt	1 375	2 337	586	1 107	658	1 190
14 6 25	Bautzen	700	1 222	338	899	199	531
14 6 26	Görlitz	815	1 031	356	443	221	266
14 6 27	Meißen	104	710	240	526	129	264
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	278	673	379	686	173	300
14 7 13	Leipzig, Stadt	1 674	3 573	595	1 198	186	372
14 7 29	Leipzig	590	972	119	193	111	188
14 7 30	Nordsachsen	275	459	158	335	109	232
14	Sachsen	8 400	16 106	3 360	6 583	2 251	4 210

1) Sachsen einschließlich der Daten des Kommunalen Sozialverbandes und der Obersten Landesjugendbehörden

2) Einwohner am 30. Juni 2015 auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011

Sozialleistungen

Kinder- und Jugendhilfe 2015									Schlüsselnummer
Einzelbetreuungen nach § 30 SGB VIII		Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII		Heimerziehung, sonst. betreute Wohnform nach § 34 SGB VIII		Nettoaussgaben in 1 000 € ¹⁾			
am 31.12.	im Jahr beendet	am 31.12.	im Jahr beendet	am 31.12.	im Jahr beendet	insgesamt	darunter für Kindertageseinrichtungen	je Einwohner in € ²⁾	
7	13	184	43	221	104	104 088	60 334	424	14 5 11
52	47	242	62	150	76	106 236	79 451	305	14 5 21
38	52	203	40	112	59	106 254	80 647	341	14 5 22
11	18	191	26	200	72	85 576	56 406	369	14 5 23
52	54	221	70	358	145	127 970	78 281	395	14 5 24
182	261	330	68	692	296	354 836	223 232	661	14 6 12
150	167	204	40	207	133	125 842	82 784	412	14 6 25
146	154	359	54	234	153	109 087	73 369	420	14 6 26
71	94	197	33	181	87	93 169	64 787	382	14 6 27
81	94	178	38	284	120	109 166	71 398	444	14 6 28
175	143	387	39	815	210	317 478	174 147	579	14 7 13
41	35	234	28	168	69	100 478	74 005	390	14 7 29
36	50	165	27	185	89	76 710	52 891	390	14 7 30
1 042	1 182	3 095	568	3 807	1 613	1 842 141	1 174 376	454	14

Öffentliche Finanzen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Kreisgebiet ¹⁾ Land	Berein. Einnahmen der öffentlichen Kommunalhaushalte 2015 in 1 000 €				
		insgesamt	Einnahmen der laufenden Rechnung	davon		Einnahmen der Kapital- rechnung
				Schlüsselzu- weis. v. Land	Gebühren, zweckgeb. Abg.	
14 5 11	Chemnitz, Stadt	649 643	582 800	161 114	24 419	66 843
14 5 21	Erzgebirgskreis	862 411	776 155	180 403	32 950	86 256
14 5 22	Mittelsachsen	708 991	635 826	136 403	55 339	73 165
14 5 23	Vogtlandkreis	512 683	454 888	114 416	34 457	57 794
14 5 24	Zwickau	720 913	660 917	141 174	43 275	59 996
14 6 12	Dresden, Stadt	1 767 856	1 252 100	367 376	102 311	515 756
14 6 25	Bautzen	832 211	761 225	146 134	65 880	70 986
14 6 26	Görlitz	805 873	736 097	136 800	68 249	69 776
14 6 27	Meißen	674 995	620 543	114 574	52 974	54 452
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	578 098	510 197	122 908	48 806	67 901
14 7 13	Leipzig, Stadt	1 531 237	1 361 016	361 401	50 368	170 221
14 7 29	Leipzig	692 441	641 855	110 954	41 524	50 586
14 7 30	Nordsachsen	463 337	423 644	89 680	42 923	39 693
14	Sachsen	10 934 170	9 550 744	2 183 335	663 790	1 383 426

1) Kreisgebiet: Summe der Daten des Landkreises, der kreisangehörigen Gemeinden und der Verwaltungsverbände; die Sachsensumme enthält zusätzlich den Kommunalen Sozialverband Sachsen.

Öffentliche Finanzen

Bereinigte Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte 2015 in 1 000 €							Finanzierungs- saldo 2015 in 1 000 €	Schlüssel- nummer
insgesamt	davon							
	Ausgaben der laufenden Rechnung	darunter		Ausgaben der Kapital- rechnung	darunter			
Personal- ausgaben		laufender Sachaufwand	Sachinves- titionen		darunter Bau- maßnahmen			
623 721	548 828	187 204	108 132	74 893	69 148	61 157	25 922	14 5 11
827 134	723 150	226 469	159 676	103 984	91 806	73 156	35 278	14 5 21
709 376	598 521	200 234	170 864	110 855	88 981	74 226	-386	14 5 22
521 459	444 204	157 372	111 541	77 255	68 270	57 194	-8 776	14 5 23
737 909	644 014	210 971	154 264	93 895	78 466	63 156	-16 996	14 5 24
1 809 989	1 172 380	356 071	251 624	637 609	155 193	133 196	-42 133	14 6 12
821 721	720 924	217 335	150 883	100 797	75 614	59 954	10 490	14 6 25
807 011	731 504	205 845	161 639	75 507	71 793	58 805	-1 137	14 6 26
646 745	563 250	161 948	125 161	83 495	55 800	43 927	28 250	14 6 27
583 610	489 263	156 675	142 601	94 348	72 017	60 823	-5 513	14 6 28
1 559 017	1 330 188	343 900	256 000	228 829	104 232	91 391	-27 780	14 7 13
684 342	612 704	179 198	135 800	71 637	53 260	43 755	8 099	14 7 29
456 583	411 518	139 322	111 430	45 065	38 182	29 242	6 754	14 7 30
10 913 806	9 115 294	2 767 627	2 043 505	1 798 512	1 022 901	849 983	20 365	14

Öffentliche Finanzen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Kreisgebiet ¹⁾ Land	Ist-Aufkommen an Gemeindesteuern 2015 in 1 000 €				
		Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbe- steuer	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer	Gemeinde- anteil an der Umsatz- steuer
14 5 11	Chemnitz, Stadt	152	35 859	95 392	62 522	16 946
14 5 21	Erzgebirgskreis	716	31 446	86 251	70 318	13 551
14 5 22	Mittelsachsen	2 275	31 882	98 857	73 205	14 481
14 5 23	Vogtlandkreis	652	24 736	60 911	50 247	10 299
14 5 24	Zwickau	785	34 048	107 566	77 927	17 917
14 6 12	Dresden, Stadt	176	75 953	208 485	158 711	35 192
14 6 25	Bautzen	1 518	29 328	88 055	72 721	14 394
14 6 26	Görlitz	1 297	26 005	66 336	51 155	10 993
14 6 27	Meißen	1 685	24 143	85 916	63 831	11 623
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 162	24 181	67 257	60 056	9 435
14 7 13	Leipzig, Stadt	237	93 966	242 623	140 027	36 181
14 7 29	Leipzig	1 942	25 979	79 493	69 318	10 784
14 7 30	Nordsachsen	1 912	21 291	56 295	48 251	9 016
14	Sachsen	14 509	478 817	1 343 437	998 289	210 812

1) Kreisgebiet: Summe der Daten des Landkreises, der kreisangehörigen Gemeinden und der Verwaltungsverbände die Sachsensumme enthält zusätzlich den Kommunalen Sozialverband Sachsen.

2) bezogen auf die Einwohner am 30. Juni 2015 auf Basis des Zensus 2011

Durchschnittshebesätze 2015 in %			Realsteuer- aufbringungs- kraft 2015	Steuereinnahmekraft 2015		Gewerbe- steuer- umlage 2015	Schuldenstand am 31.12. 2015		Schlüssel- nummer
Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer		insgesamt	je Ein- wohner ²⁾		insgesamt	je Ein- wohner ²⁾	
			1 000 €	1 000 €	€	1 000 €	1 000 €	€	
350	580	450	118 993	191 042	777	7 419	204 839	834	14 5 11
302	403	392	130 924	207 090	595	7 703	238 043	684	14 5 21
306	421	382	147 441	226 080	725	9 047	165 330	530	14 5 22
310	418	393	94 401	149 525	645	5 422	217 449	938	14 5 23
307	455	416	145 482	232 279	717	9 048	201 277	621	14 5 24
280	635	450	252 358	430 046	801	16 215	4 828	9	14 6 12
310	409	387	131 836	210 981	690	7 970	195 034	638	14 6 25
308	431	407	98 998	155 437	599	5 709	228 796	882	14 6 26
313	408	389	123 023	190 742	783	7 734	214 490	880	14 6 27
317	428	403	98 621	162 264	660	5 847	174 887	711	14 6 28
350	650	460	291 401	449 148	819	18 460	701 852	1 280	14 7 13
324	415	399	115 691	188 824	734	6 969	219 732	854	14 7 29
299	410	391	87 595	139 822	710	5 040	265 489	1 349	14 7 30
310	490	418	1 836 763	2 933 279	723	112 584	3 032 084	748	14

Personalstand

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Personal im Landesbereich am 30. Juni 2015 ¹⁾		Personal im Kommunalen Bereich am 30. Juni 2015 ²⁾		Anzahl der Fälle
		Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	
14 5 11	Chemnitz, Stadt	7 676	2 384	2 756	1 758	294
14 5 21	Erzgebirgskreis	2 965	1 172	2 921	2 898	215
14 5 22	Mittelsachsen	4 202	2 021	2 523	2 547	1 146
14 5 23	Vogtlandkreis	2 549	1 096	2 268	2 363	172
14 5 24	Zwickau	3 765	1 451	2 852	2 177	399
14 6 12	Dresden, Stadt	25 018	9 670	8 666	4 266	391
14 6 25	Bautzen	4 264	2 040	3 037	2 172	470
14 6 26	Görlitz	3 938	1 542	2 439	2 301	447
14 6 27	Meißen	2 794	1 058	2 155	1 747	539
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2 521	1 127	2 021	1 476	255
14 7 13	Leipzig, Stadt	15 721	6 499	6 536	3 849	287
14 7 29	Leipzig	2 225	1 008	2 405	1 943	422
14 7 30	Nordsachsen	2 333	1 120	1 832	1 623	451
14	Sachsen	80 028	32 206	42 411	31 120	5 488

1) ... am Dienst-/Arbeitsort; Die Sachsensumme enthält auch Beschäftigte, deren Dienst-/Arbeitsort sich außerhalb Sachsens befindet.

2) ... am Dienst-/Arbeitsort

Kaufwerte für Bauland

Kaufwerte für Bauland 2015								Schlüssel- nummer
Bauland insgesamt		darunter						
		baureifes Land			Rohbauland			
Fläche	Kaufwert	Anzahl der Fälle	Fläche	Kaufwert	Anzahl der Fälle	Fläche	Kaufwert	
1 000 m ²	€/m ²		1 000 m ²	€/m ²		1 000 m ²	€/m ²	
317	63,62	278	291	67,51	16	26	20,88	14 5 11
337	27,71	187	222	33,87	11	29	12,04	14 5 21
2 647	32,29	1 061	2 205	36,42	33	88	10,11	14 5 22
447	16,47	149	135	34,63	6	134	5,11	14 5 23
423	37,13	372	371	40,14	12	34	20,21	14 5 24
1 127	166,99	379	873	209,75	.	.	15,15	14 6 12
1 621	22,76	424	1 123	26,93	18	58	5,76	14 6 25
1 800	14,52	355	1 064	20,54	.	.	.	14 6 26
1 465	34,66	491	1 083	41,97	-	-	-	14 6 27
267	72,64	255	267	72,64	-	-	-	14 6 28
370	114,14	.	.	118,12	.	.	.	14 7 13
596	61,13	.	.	63,51	.	.	28,93	14 7 29
1 007	33,96	422	510	38,21	9	67	15,32	14 7 30
12 424	46,06	5 051	9 062	57,86	121	875	12,02	14